Die Eigenmessen der Erzdiözese Freiburg

Lateinisch und deutsch

Im Anschluß an die Schott-Meßbücher herausgegeben von

Mönchen der Erzabtei Beuron

Erzbischöfliche Bibliothek Freiburg

VERLAG HERDER FREIBURG

Imprimi permittitur. Beuronae, die 10 Februarii 1948

† Benedictus, Archiabbas

Imprimatur. Friburgi Brisgoviae, die 3 Iunii 1948

i. V. Rösch

Erzbischöfliche Bibliothek
Freiburg

MAG - 2009 - 1222

Fünfte Auflage

Alle Rechte vorbehalten

Verantwortlich: P. Desiderius Roth O.S.B., Beuron

GMZFO. No 8049/5000 — 1949

Cl. Attenkofersche Buch- und Kunstdruckerei
Straubing 1949

Alphabetisches Inhaltsverzeichnis

Es sind nur die Namen aufgenommen, die in den Eigenmessen enthalten sind

Seite

Alexander und Lambert, 17. September 30
Bernhard, 24. Juli . . 19
Bibiana, 2. Dez. . . . 8
Fidelis von Sigmaringen, 24. April 13
Fridolin, 6. März . . . 11
Gallus, 16. Okt. . . . 37
Gebhard, 27. Aug. . . 27
Georg, 23. April . . . 12
Heinrich, 15. Juli . . . 19
Heinrich Suso, 2. März 9
Herz Mariä, Fest des Unbefleckten Herzens Mariä, 22. August . . 23
Johannes von Nepomuk, 16. Mai 16
Kilian, 8. Juli 18
Kirchweihe, Jahrestag der Weihe der Kathedrale von Freiburg . 14
Kirchweihe, Jahrestag der Weihe der eigenen Kirche, 15. Okt. 37

Seite

Klemens Maria Hofbauer, 15. März . . . 12
Konrad, Bischof, 26. Nov. 41
Kunigunde, 3. März . . 10
Lambert, 17. Sept. . . 28
- u. Alexander, 17. Sept. 30
Landelin, 22. Sept. . . . 34
Lioba, 28. Sept. 37
Meinrad, 28. Jan. . . . 9
Nepomuk, Johannes von, 16. Mai 16
Petrus Canisius, 27. April 13
Pirmin, 3. Nov. . . . 39
Reliquienfest, 5. Nov. . 39
Suso, Heinrich, 2. März 9
Trudpert, 26. April . . 13
Ulrich, 4. Juli 17
Ulrich, 11. Juli 18
Wendelin, 20. Okt. . . 37

Anhang

Alban, 21. Juni 46
Arbogast, 21. Juli . . . 46
Barbara, 4. Dez. . . . 46
Burchard, 14. Okt. . . 47
Kolumban, 21. Nov. . . 48
Leonhard, 6. Nov. . . . 47
Leopold, 15. Nov. . . . 47
Othmar, 16. Nov. . . . 48
Ottilia, 13. Dez. . . . 46
Pelagius, 28. August . 46
Ursula u. Gef., 21. Okt. 47
Verena, 1. Sept. . . . 47

Fest v. hll. Päpsten . . 48
Nikolaus v. d. Flüe . . 52

Fronleichnamsprozession 56
Wettersegen 63

Zur Einführung

1. Die „Eigenmessen" gehören untrennbar zum „Schott". Über die Bedeutung des Kirchenjahres und den Kreis der Heiligenfeste sagt das Meßbuch alles Wesentliche (Einführung zum „Schott", kirchliche Zeiten. A. Vom Kirchenjahr, E. Von den Heiligenfesten).

Die einzelnen Kirchensprengel feierten von jeher in eigenen Festen ihre heimatlichen Heiligen. Dazu sind alle zu rechnen, die aus jener Gegend stammten oder deren leuchtende Zierde wurden, die dort als seeleneifrige Bischöfe des Hirtenamtes walteten oder erst nach ihrem Tode durch die Übertragung ihrer Reliquien zu besonderer Verehrung kamen, mit einem Wort alle, deren Leben und Wirken für das religiöse Leben einer Diözese besonders bedeutungsvoll wurde. Daneben fanden in dem Heiligenverzeichnis der einzelnen Sprengel auch solche Heilige und Selige Aufnahme, die in den Nachbardiözesen eine große Rolle spielten oder überhaupt für die ganze katholische Kirche besondere Bedeutung hatten, so die Marien- und Apostelfeste, die Feste der großen Blutzeugen der ersten christlichen Jahrhunderte und der Ordensstifter.

Das Verzeichnis der Feste des Herrn und dieser durch eine besondere liturgische Feier geehrten Heiligen führt den Namen K a l e n d a r i u m.

Seit dem Konzil von Trient wurde auch auf dem Gebiet der liturgischen Heiligenverehrung mehr Einheit angestrebt. Das allgemeine Festverzeichnis der römischen Mutterkirche, das nicht bloß römische Stadtheilige, sondern mit der Zeit auch andere Heilige der katholischen Welt aufwies, fand mehr und mehr in der ganzen abendländischen Kirche Verbreitung und Annahme. Doch bestand daneben die Eigenverehrung der heimatlichen Heiligen vollständig zu Recht. Das Kalendarium der römischen Mutterkirche verband sich so mit dem Kalendarium der einzelnen Diözesen zu einem einheitlichen Ganzen.

Bei aller Einheit und Übereinstimmung mit Rom ist auf die heimatlichen Eigenfeste Rücksicht genommen. In der liturgischen Verehrung der Heiligen läßt Rom sogar den Eigenfesten jedesmal den Vorrang, sooft diese mit seinen Festen von gleich hohem oder niedrigerem Rang zusammentreffen — die römische Mutterkirche begnügt sich in diesem Falle damit, daß ihr Fest am Eigenfest der Diözese durch ein besonderes Gedächtnis mitgefeiert wird.

Im Kreise der Diözese feiert jede P f a r r e i den Schutzheiligen der Pfarrkirche in einem besonderen Feste.

2. Papst Pius VII. hat am 16. August 1821 durch die Bulle Provida sollersque die Erzdiözese F r e i b u r g errichtet. Sie umfaßt ganz Baden und Hohenzollern und setzt sich zusammen aus Teilen der alten Bistümer Konstanz, Straßburg, Speyer, Worms, Würzburg und Mainz. Die Metropole Freiburg umfaßte in der oberrheinischen Kirchenprovinz die Bistümer Rottenburg, Mainz, Fulda und Limburg. Das Suffraganat Limburg kam 1929 zum Erzbistum Köln, während Fulda 1930 Suffraganbistum der neuerrichteten Erzdiözese Paderborn wurde.

Aus dem Gebiet der Erzdiözese stammen mehrere Heilige und Selige, z. B. der hl. Fidelis von Sigmaringen, die seligen Heinrich Suso und Bernhard von Baden. Eine Reihe anderer Heiligen haben ihre Kräfte dem Wohle der Diözese geweiht, so die hll. Meinrad, Fridolin, Landelin, Trudpert, Gebhard, Gallus, Pirmin, Konrad und der hl. Mönch Ulrich. Patron der Erzdiözese ist der heilige Bischof Konrad von Konstanz (Fest am 26. November).

Die lateinische Ausgabe der Eigenmessen der Erzdiözese wurde am 26. Februar 1921 von Erzbischof Karl gutgeheißen.

Die Texte der Eigenmessen schließen sich an die Schott-Meßbücher an. Das Zeichen **MB** verweist jeweils auf **Schott I** (Das vollständige Römische Meßbuch) und **Schott II** (Meßbuch der heiligen Kirche).

Kalendarium der Eigenfeste der Erzdiözese Freiburg

Januar

28. Hl. Meinrad, Martyrer (dupl.), S. 9.

März

2. Sel. Heinrich Suso, Bekenner (dupl.), S. 9.
3. Hl. Kunigunde, Kaiserin u. Jungfrau (dupl.), S. 10.
6. Hl. Fridolin, Abt (dupl.); Ged. der hll. Perpetua u. Felicitas, Mart., S. 11.
15. Hl. Klemens Maria Hofbauer, Bek. (dupl. maj.), S. 12.

April

23. Hl. Georg, Mart. (semid., in Freiburg dupl. maj.), S. 12.
24. In Hohenzollern: Hl. Fidelis von Sigmaringen, Mart., Landespatron (dupl. I. class. mit gewöhnl. Oktav), S. 13.
26. Hl. Trudpert, Mart. (dupl.); Ged. der hll. Kletus u. Marzellinus, Päpste u. Mart., S. 13.
27. Hl. Petrus Canisius, Bek. u. Kirchenl. (dupl. II. class.), S. 13.
* Am 5. Mittwoch nach Ostern: Jahrestag der Weihe der Kathedrale von Freiburg (dupl. I. class. mit gewöhnl. Oktav), S. 14.
* Am Mittwoch in der Bittwoche: Oktav vom Jahrestag der Weihe der Kathedrale von Freiburg (dupl. maj.), S. 15.

Mai

1. In Hohenzollern: Gedächtnis des Oktavtags vom hl. Fidelis von Sigmaringen, Mart., S. 16.
16. Hl. Johannes von Nepomuk, Mart. (dupl. maj.); Ged. des hl. Ubald, Bisch. u. Bek., S. 16.

Juli

4. Hl. Ulrich, Bisch u. Bek. (dupl.), S. 17.
8. Hl. Kilian, Bisch., u. seine Gefährten, Mart. (dupl.); Ged. der hl. Elisabeth, Königin, Witwe, S. 18.
11. Hl. Ulrich, Mönch u. Bek. (semid.); Ged. d. hl. Pius I., Papstes u. Mart., S. 18.
15. Hl. Heinrich, Kaiser, Bek. (dupl. maj.), S. 19.
24. Sel. Bernhard, Markgraf von Baden Bek. (in Baden: Landespatron, dupl. I. class.; in Hohenzollern: dupl. maj.); Ged. der hl. Christina, Jgfr. u. Mart., S. 19.

August

22. Fest des Unbefleckten Herzens der allerseligsten Jungfrau Maria (dupl. II. class.), S. 23.
27. Hl. Gebhard, Bisch. u. Bek. (dupl.); Ged. des hl. Joseph von Calasanza, Bek., S. 27.

September

17. In der Erzdiözese: Hl. Lambert, Bisch. u. Mart. (dupl.); Ged. vom Fest der Wundmale des hl. Franz von Assisi, S. 28.
In der Stadt Freiburg: Hll. Lambert, Bisch. u. Mart., u. Alexander, Mart., Stadtpatrone (dupl. I. class. mit gewöhnl. Oktav), S. 30.
22. Hl. Landelin, Mart. (dupl.); Ged. des hl. Thomas von Villanova, Bisch. u. Bek., S. 34.
24. In der Stadt Freiburg: Oktav der hll. Lambert, Bisch. u. Mart., u. Alexander, Mart. (dupl. maj.); Ged. der allersel. Jungfrau von der Erlösung der Gefangenen, S. 36.
28. Hl. Lioba, Jgfr. (dupl.); Ged. des hl. Wenzel, Herzogs u. Mart., S. 37.

Oktober

15. In den geweihten Kirchen und Kapellen, nicht in der Kathedrale: Jahrestag der Weihe der eigenen Kirche (dupl. I. class. mit gewöhnl. Oktav), S. 37.
16. Hl. Gallus, Abt (dupl.), S. 37.
20. Hl. Wendelin, Abt (dupl.); Ged. des hl. Johannes Cantius, Bek., S. 37.
21. In den geweihten Kirchen und Kapellen, nicht in der Kathedrale: Von der Oktav der Kirchweihe (semid.); Ged. des hl. Hilarion, Abtes, u. der hl. Ursula u. ihrer Gefährtinnen, S. 38.
22. In den geweihten Kirchen und Kapellen, nicht in der Kathedrale: Oktav vom Jahrestag der Kirchweihe (dupl. maj.), S. 38.

November

3. Hl. Pirmin, Bisch. u. Bek. (dupl.); Ged. der Oktav von Allerheiligen, S. 39.
5. Fest der hll. Reliquien, die in den Kirchen der Erzdiözese aufbewahrt werden (dupl. maj.); Ged. der Oktav von Allerheiligen, S. 39.
26. Hl. Konrad, Bisch. u. Bek., Patron der Erzdiözese (dupl. I. class. mit gewöhnl. Oktav), S. 41.
27. u. 28. Von der Oktav des hl. Konrad (semid.), S. 8.
29. Vigil vom hl. Apostel Andreas; Ged. der Oktav vom hl. Konrad, Bisch. u. Bek., u. des hl. Saturnin, Mart., S. 8.

Dezember

1. Von der Oktav des hl. Konrad, Bisch. u. Bek. (semid.), S. 8.
2. Hl. Bibiana, Jgfr. u. Mart. (semid.); Ged. der Oktav vom hl. Konrad, S. 8.
3. Oktav vom hl. Konrad, Bisch. u. Bek. (dupl. maj.); Ged. des hl. Franz Xaver, S. 9.

Die Eigenmessen der Erzdiözese Freiburg

NOVEMBER

27. und 28. November. **Von der Oktav des hl. Konrad,** Bischofs und Bekenners, Patrons der Erzdiözese (semidupl.)

Messe vom Fest, 26. November, S. 41.

Im Advent: Zweites Gebet: vom vorhergehenden Sonntag; drittes: von der allersel. Jungfrau (MB Erster Adventsonntag).

Außerhalb des Advents: Zweites Gebet: von der allersel. Jungfrau; drittes: gegen die Verfolger der Kirche oder für den Papst (MB am Schluß vom Weißen Sonntag).

29. November. **Vigil vom hl. Andreas,** Apostel

Messe von der Vigil (MB 29. November); zweites Gebet: von der Oktav des hl. Konrad, S. 42; drittes (im Advent): vom vorhergehenden Sonntag; viertes (außerhalb des Advents drittes): vom hl. Saturnin, Martyrer (MB 29. November).

Als gewöhnliche Stillmesse darf auch die von der Oktav des hl. Konrad genommen werden (S. 41), mit dem Gedächtnis der Vigil vom hl. Andreas (Gebete MB 29. November), des vorhergehenden Sonntags (im Advent) und des hl. Saturnin (Gebete MB 29. November); als Schlußevangelium das Evangelium der Vigil (MB 29. November).

DEZEMBER

1. Dezember. **Von der Oktav des hl. Konrad** (semidupl.)

Messe vom Fest, 26. November, S. 41, mit den gleichen Gedächtnisgebeten wie am 27. und 28. November.

2. Dezember. **Fest der hl. Bibiana,** Jungfrau und Martyrin, † 363 (?) zu Rom (semidupl.)

Angaben über ihr Leben: MB 2. Dezember.

Messe wie MB 2. Dezember; zweites Gebet: von der Oktav des heiligen Konrad, S. 42; drittes (im Advent): vom vorhergehenden Sonntag oder (außerhalb des Advents) von der allersel. Jungfrau (MB am Schluß vom Weißen Sonntag).

3. Dezember. **Oktav vom hl. Konrad** (dupl. maj.)

Messe vom Fest, 26. November, S. 41, mit dem Gedächtnis des hl. Franz Xaver, Bekenners (Gebete MB 3. Dezember) und (im Advent) des Wochentags (Gebete vom vorhergehenden Sonntag).

Als gewöhnliche Stillmesse darf auch die vom hl. Franz Xaver genommen werden (Messe MB 3. Dezember), mit dem Gedächtnis der Oktav vom hl. Konrad (Gebete S. 42) und (im Advent) des Wochentags (Gebete vom vorhergehenden Sonntag).

JANUAR

28. Januar. **Fest des hl. Meinrad,** Martyrers, † am 21. Januar 861 (dupl.)

Geboren im Sülichgau bei Rottenburg am Neckar, war er Mönch auf der Reichenau und starb den Martertod als Einsiedler im „Finstern Wald", dort, wo jetzt das Kloster Einsiedeln steht und seit 1039 auch sein heiliger Leib ruht.

Messe In virtúte (MB Erste Messe von einem hl. Martyrer, der nicht Bischof war), mit dem Gedächtnis des hl. Petrus Nolaskus (MB 31. Januar) und der hl. Agnes, Jungfrau und Martyrin, zum andern Male (Gebete MB 28. Januar).

MÄRZ

2. März. **Fest des sel. Heinrich Suso,** Bekenners, † am 25. Januar 1366 zu Ulm (dupl.)

Suso, auch Seuse genannt, ist zu Konstanz oder Überlingen geboren (1295) und wurde 1308 Dominikaner. Im Kloster entfaltete sich sein begnadetes Leben zu jener Mystik, die in seinen tiefen und anmutig geschriebenen Werken uns überliefert ist. Der „minniglichste" aller deutschen Mystiker zeigte besondere Liebe zum Leiden Christi und zu Maria. Seeleneifer und Abtötung zeichneten ihn aus. Das Grab des Seligen befindet sich in Ulm und wird in oder an der Dreifaltigkeitskirche vermutet.

Messe Justus (MB Zweite Messe von einem hl. Bekenner, der nicht Bischof war), ausgenommen:

Kirchengebet. O Gott, Du hast Deinen seligen Bekenner Heinrich in der körperlichen Abtötung und in der Liebe bewundernswert gemacht: gib uns die Kraft, Christus den Gekreuzigten im Herzen zu lieben und im Handeln in uns zu gestalten. Durch Ihn, unsern Herrn.

In der Fastenzeit: Gedächtnis des Wochentags, mit dessen Evangelium als Schlußevangelium.

Epistel und Evangelium vom Fest des hl. Paul von Theben (MB 15. Januar).

Stillgebet. Herr Jesus Christus, Du hast diese heilige Feier zu Deinem Andenken angeordnet: laß uns, in der Nachfolge des seligen Heinrich, stets Dich vor Augen haben und kosten: der Du lebst.

Schlußgebet. Am Tische der göttlichen Weisheit erquickt, bitten wir Dich, allmächtiger Gott: laß uns auf die Fürbitte des seligen Heinrich durch die Geheimnisse, die wir empfangen haben, zum ewigen Leben heranwachsen. Durch unsern Herrn.

In der Fastenzeit darf als gewöhnliche Stillmesse auch die vom Wochentag genommen werden, mit dem Gedächtnis des sel. Suso (Gebete aus der vorhergehenden Messe).

3. März. **Fest der hl. Kunigunde,** Kaiserin und Jungfrau, † am 3. März 1039 (dupl.)

Sie war eine Tochter des Grafen Sigfrid von Luxemburg und die Gemahlin des hl. Kaisers Heinrich, mit dem sie (nach der Legende) in jungfräulicher Ehe lebte. Sie gründete mit ihm das Bistum Bamberg und baute den Dom. Nach dem Tode des Kaisers lebte sie als Vorbild aller Tugenden in dem von ihr gestifteten Kloster Kaufungen bei Kassel, wo sie auch starb; im Dom zu Bamberg liegt sie neben ihrem hl. Gatten begraben.

Messe Dilexísti (MB Erste Messe von einer hl. Jungfrau, die nicht Martyrin war), ausgenommen:

Kirchengebet. O Gott, Du ließest Deine heilige Jungfrau Kunigunde das Irdische verachten und nach der Höhe des himmlischen Reiches streben: gib uns, wir bitten Dich, daß wir nach ihrem Beispiel die Lockungen der Welt verschmähen und sicher zu den ewigen Freuden gelangen. Durch unsern Herrn.

In der Fastenzeit: Gedächtnis des Wochentags, mit dessen Evangelium als Schlußevangelium.

In der Fastenzeit darf als gewöhnliche Stillmesse auch die vom Wochentag genommen werden, mit dem Gedächtnis der hl. Kunigunde (Gebete aus der vorhergehenden Messe).

6. März. **Fest des hl. Fridolin,** Abtes, † im 6. oder 7. Jahrhundert (dupl.)

Er stammte aus Irland und predigte das Evangelium in der Nähe von Poitiers. Später wirkte er auch in Alemannien, vom hl. Hilarius in einem Traumgesicht dazu aufgefordert. Hier gründete er beim heutigen Säckingen ein Doppelkloster, wo er auch starb.

Messe Os justi (MB Messe am Fest hll. Äbte), ausgenommen:

Kirchengebet. O Gott, Du bist allen, die in Vollkommenheit vor Dir wandeln, Schutz und überreicher Lohn: gib, daß wir auf die Fürsprache und nach dem Vorbild des heiligen Abtes Fridolin das Zeitliche verachten und mit der ganzen Kraft des Herzens zu Dir eilen. Durch unsern Herrn.

Gedächtnis der hll. Perpetua und Felicitas, Martyrinnen (Gebete MB 6. März), und (in der Fastenzeit) des Wochentags, mit dessen Evangelium als Schlußevangelium.

Stillgebet. Wir bitten Dich, Herr: verleihe uns die Zierde himmlischer Tugenden, damit die Opfergabe, Deiner Majestät zur Festfeier des heiligen Abtes Fridolin dargebracht, uns irdisches Verlangen verachten lehre und nach den Gaben himmlischer Freuden trachten lasse. Durch unsern Herrn.

Schlußgebet. Herr, wir bitten: die häufige Feier der Geheimnisse möge uns heilsam sein, durch die Fürsprache des heiligen Abtes Fridolin von den irdischen Begierden uns befreien und die Liebe zum Himmlischen lehren. Durch unsern Herrn.

Als gewöhnliche Stillmesse darf auch die von den hll. Perpetua und Felicitas genommen werden (MB 6. März), mit dem Gedächtnis des hl. Fridolin (Gebete aus der vorhergehenden Messe) und (in der Fastenzeit) des Wochentags, mit dessen Evangelium als Schlußevangelium; oder auch (in der Fastenzeit) die Messe vom Wochentag, mit dem Gedächtnis des hl. Fridolin (Gebete aus der vorhergehenden Messe) und der hll. Perpetua und Felicitas (Gebete MB 6. März).

15. März. **Fest des hl. Klemens Maria Hofbauer,** Bekenners, † am 15. März 1820 zu Wien
(dupl. maj.)

Er stammte aus Mähren, schloß sich 1784 als erster Deutscher zu Rom der Kongregation der Redemptoristen an und wirkte dann seit 1786 unter unsagbaren Schwierigkeiten ungebrochenen Mutes in Polen, Baden (Jestetten und Triberg) und Bayern mit großem Erfolg für die Wiederbelebung des katholischen Geistes. Seit 1808 galt seine Arbeit Österreichs Hauptstadt. Sein Eifer und Erfolg trugen ihm den Namen „Apostel von Wien" ein.

Messe Justus (MB Zweite Messe von einem hl. Bekenner, der nicht Bischof war), ausgenommen:

Kirchengebet. O Gott, Du hast den heiligen Klemens Maria mit wunderbarer Glaubensstärke und der Kraft unüberwindlicher Standhaftigkeit ausgestattet: mache uns, wir bitten Dich, durch seine Verdienste und sein Beispiel so fest im Glauben und so glühend in der Liebe, daß wir den ewigen Lohn erlangen. Durch unsern Herrn.

Gedächtnis des Wochentags, mit dessen Evangelium als Schlußevangelium.

Stillgebet. Wir bitten Dich, Herr: uns möge jenes Feuer der Hingabe entzünden, von dem der heilige Klemens Maria stets brannte, als er das Opfer des Heils darbrachte. Durch unsern Herrn.

Schlußgebet. Allmächtiger Gott, Du hast uns mit himmlischem Brote gespeist: gib uns, daß wir nach dem Beispiel des heiligen Klemens in der Kraft dieser Speise glücklich zum Berge gelangen, der Christus ist: der mit Dir lebt.

Als gewöhnliche Stillmesse darf auch die vom Wochentag genommen werden, mit dem Gedächtnis des hl. Klemens Maria (Gebete aus der vorhergehenden Messe).

APRIL

23. April. **Fest des hl. Georg,** Martyrers, † um 303 in Palästina (semidupl.;
in der Stadt Freiburg: dupl. maj.)

Angaben über sein Leben siehe MB 23. April.
Messe wie MB 23. April (in der Stadt Freiburg ohne 2. und 3. Gebet).

24. April. **Fest des hl. Fidelis von Sigmaringen,** Martyrers, Landespatrons von Hohenzollern, † 1622 zu Seewis in Graubünden (dupl.)
(in Hohenzollern: dupl. I. class. mit gewöhnl. Oktav)

Angaben über sein Leben: MB 24. April.
Messe MB 24. April, mit Credo.
Während der Oktav: Gedächtnis oder, wenn kein höheres Fest auf den Tag fällt, die Messe vom Fest (MB 24. April), mit Credo.

26. April. **Fest des hl. Trudpert,** Martyrers, † am 26. April 607 (dupl.)

Er stammte aus Irland, wirkte als Glaubensbote im Breisgau und starb an der Stelle den Martertod, wo jetzt das Kloster St. Trudpert steht.

Messe Protexísti (MB Messe von einem hl. Martyrer während der österlichen Zeit), mit den Gebeten aus der Messe Lætábitur (MB Zweite Messe von einem hl. Martyrer, der nicht Bischof war); Gedächtnis der hll. Kletus und Marzellinus, Päpste und Martyrer (Gebete aus der Messe hll. Päpste, im Anhang S. 48; Präfation von den hll. Aposteln).

27. April. **Fest des hl. Petrus Canisius,** Bekenners und Kirchenlehrers, † am 21. Dezember 1597 zu Freiburg in der Schweiz
(dupl. II. class.)

Angaben über sein Leben: MB 27. April.
Messe In médio (MB Messe am Fest hll. Kirchenlehrer), ausgenommen:

Kirchengebet

Deus, qui ad tuéndam cathólicam fidem beátum Petrum Confessórem tuum virtúte et doctrína roborásti: concéde propítius; ut ejus exémplis et mónitis errántes ad salútem resipíscant et fidéles in veritátis confessióne persevérent. Per Dóminum nostrum.

O Gott, Du hast Deinen heiligen Bekenner Petrus zum Schutze des katholischen Glaubens an Tugend und Wissen stark gemacht; so gib denn gnädig, daß die Irrenden durch sein vorbildliches Leben und sein Mahnwort wieder zur Einsicht kommen und zum Heile zurückkehren, und daß die Gläubigen im Bekenntnis der Wahrheit standhaft verharren. Durch unsern Herrn.

Allelúja, allelúja. ℣ (Ps. 118, 46) Loquébar de testimóniis tuis in conspéctu regum, et non confundébar. Allelúja. ℣ (1 Cor. 9, 22) Omnia ómnibus factus sum, ut omnes fácerem salvos. Allelúja.

Alleluja, alleluja. ℣ (Ps. 118, 46) Ich legte Zeugnis ab für Dein Gesetz vor Königen und wurde nicht zuschanden. Alleluja. ℣ (1 Kor. 9, 22) Allen bin ich alles geworden, um alle zu retten. Alleluja.

Credo.

Offertorium (Ps. 33, 12)

Veníte, fílii, audíte me: timórem Dómini docébo vos, allelúja.

Kommt, ihr Kinder, höret mich: die Furcht des Herrn will ich euch lehren, alleluja.

Stillgebet. Barmherziger Gott, heilige diese Spenden, die wir Dir darbringen, und gewähre auf die Fürsprache des hl. Petrus Deiner Kirche gnädig die Gaben der Einheit und des Friedens. Durch unsern Herrn.

In der Osterzeit: Präfation von Ostern.

Communio (Is. 12, 3)

Hauriétis aquas in gáudio de fóntibus Salvatóris, allelúja.

Voll Freude werdet ihr Wasser schöpfen aus den Quellen des Heilandes, alleluja.

Schlußgebet. Herr, das Opfer, das wir Dir zu Ehren Deines heiligen Bekenners und Kirchenlehrers Petrus dargebracht haben, mehre in uns den Glauben, die Hoffnung und die Liebe, und lasse Deine Kirche sich stets neuer Kinder erfreuen. Durch unsern Herrn.

Am fünften Mittwoch nach Ostern:
Jahrestag der Weihe der Kathedrale von Freiburg

(dupl. I. class. mit gewöhnl. Oktav)

Das Freiburger Liebfrauenmünster vereinigt in sich die verschiedensten Baustile: aus der Wende vom 12. zum 13. Jahrh. stammen das spätromanische

Querschiff und die kleinen seitlichen Hahnentürme, im 13. und 14. Jahrh. gliedern sich das hochgotische Langhaus und der herrliche Hauptturm im Westen an, mit dem kunstvollen Helm der schönste und älteste seiner Art. Durch den sich im Osten anschließenden spätgotischen Chor und seinen reichen Kapellenkranz wird im Anfang des 16. Jahrh. das Ganze vollendet. Bei dem Bombenangriff auf die Stadt am 27. Nov. 1944 blieb das Münster wunderbarerweise erhalten. — 1146 hatte der hl. Bernhard das Münster durch Predigt und Wunder verherrlicht. Die erste Weihe der Kirche fällt ins hohe Mittelalter, die letzte, die Chor und Hochaltar galt, erfolgte am 4. Dez. 1513. Das am 3. Adventsonntag begangene Kirchweihfest wurde schon 1382 auf den 5. Sonntag nach Ostern verlegt.

Messe Terríbilis (MB Messe am Fest der Kirchweihe).

Fällt ein Fest mit Semidupl.-, Dupl.- oder Dupl.-maj.-Rang auf diesen Tag, so ist in gewöhnlichen Stillmessen dieses Festes durch die üblichen Gebete zu gedenken.

Während der Oktav: Gedächtnis oder, wenn kein höheres Fest auf den Tag fällt, Messe vom Kirchweihfest (Messe Terríbilis — MB Messe am Fest der Kirchweihe), mit den Gebeten von der allersel. Jungfrau und gegen die Verfolger der Kirche oder für den Papst (MB am Schluß vom Weißen Sonntag).

Am Mittwoch in der Bittwoche:
Oktav vom Jahrestag der Weihe der Kathedrale von Freiburg (dupl. maj.)

Messe Terríbilis (MB Messe am Fest der Kirchweihe), mit dem Gedächtnis der Vigil von Christi Himmelfahrt und des Bittages (Gebete wie MB); als Schlußevangelium das Evangelium der Vigil (wie MB).

Als gewöhnliche Stillmesse darf auch die von der Vigil von Christi Himmelfahrt genommen werden (MB), mit dem Gedächtnis des Oktavtags der Kirchweihe (Gebete aus der Messe Terríbilis — MB Messe am Fest der Kirchweihe), eines etwa auf den Tag fallenden Festes und des Bittages (Gebete wie MB); oder auch die Messe eines etwa auf den Tag fallenden Festes, mit dem Gedächtnis des Oktavtages der Kirchweihe, der Vigil und des Bittages und mit dem Evangelium der Vigil als Schlußevangelium.

Erzbischöfliche Bibliothek

MAI

1. Mai. **Fest der hll. Philippus und Jakobus,** Apostel (dupl. II. class.)

Messe: MB 1. Mai.
In Hohenzollern: Gedächtnis des Oktavtages vom hl. Fidelis von Sigmaringen, Martyrers (Gebete vom Fest — MB 24. April).

16. Mai. **Fest des hl. Johannes von Nepomuk,** Martyrers, † 20. März 1393 (dupl. maj.)

Er stammte aus Pomuk (Nepomuk) in Böhmen und wirkte ebenso seeleneifrig wie standhaft als Domherr in Prag. Der sittenlose König Wenzel IV. ließ ihn in die Moldau stürzen; seine heiligen Gebeine ruhen im Veitsdom, seine Zunge ist unversehrt erhalten.
Messe Protexísti (MB Messe von einem hl. Martyrer während der österlichen Zeit), ausgenommen:

Kirchengebet. O Gott, Du hast ob des unbesiegten sakramentalen Schweigens des heiligen Johannes Deine Kirche mit einer neuen Krone des Martyriums geziert: gib, daß wir auf seine Fürsprache und nach seinem Beispiel die Zunge sorgfältig hüten und in diesem Leben lieber alle Übel als Schaden an der Seele erleiden. Durch unsern Herrn.

Zweites Kirchengebet: vom hl. Ubald, Bischof und Bekenner

Wir bitten Dich, o Herr: laß Dich versöhnen, wende uns Deine Hilfe zu und halte auf die Fürsprache Deines heiligen Bekenners und Bischofs Ubald Deine gnädige Hand über uns gegen alle Bosheit des Teufels. Durch unsern Herrn.

Evangelium aus der Messe Lætábitur (MB Zweite Messe von einem hl. Martyrer, der nicht Bischof war).

Stillgebet. Herr, diese Deine heiligen Geheimnisse mögen in uns jene Glut der Liebe entzünden, von welcher der ruhmreiche Martyrer Johannes bei deren Feier entflammt war. Durch unsern Herrn.

Zweites Stillgebet: vom hl. Ubald

Wir bitten, o Herr: Deine Heiligen mögen uns überall erfreuen, auf daß wir bei der Feier ihrer Verdienste ihres Schutzes inne werden. Durch unsern Herrn.

Erzbischöfliche Bibliothek

Schlußgebet. Herr, dieses himmlische Mahl verleihe uns den Geist der Stärke; es hat ja Deinem heiligen Martyrer Johannes die Standhaftigkeit, als sie um der Ehre eines Sakramentes willen in Versuchung geführt wurde, bis zum [End-]Sieg beständig mit Kraft gespeist. Durch unsern Herrn.

Zweites Schlußgebet: vom hl. Ubald

Wir danken Dir, allmächtiger Gott, für die empfangenen Gaben und bitten nun: laß uns auf die Fürsprache Deines heiligen Bekenners und Bischofs Ubald die noch größeren Wohltaten [der ewigen Seligkeit] erlangen. Durch unsern Herrn.

Als gewöhnliche Stillmesse darf auch die vom hl. Ubald genommen werden (Messe wie MB 16. Mai), mit dem Gedächtnis des hl. Johannes von Nepomuk (Gebete aus der vorhergehenden Messe).

Sonntag nach der Fronleichnamsoktav

In den Pfarreien mit der Bruderschaft vom Reinsten Herzen Mariä (neues Fest am 22. August) kann die äußere Feier des Festes am Sonntag in der Fronleichnamsoktav begangen werden.

JULI

4. Juli. **Fest des hl. Ulrich,** Bischofs und Bekenners, † am 4. Juli 973 (dupl.)

Der hl. Ulrich war der Sproß eines vornehmen schwäbischen Grafengeschlechtes und wurde in St. Gallen erzogen. Seit 923 war er als Bischof von Augsburg rastlos für die Hebung der Kirchenzucht tätig und hatte wegen seiner ungewöhnlichen Abtötung und Mildtätigkeit großes Ansehen. Im Jahre 955 verteidigte er Augsburg gegen den Ansturm der wilden Ungarn. Seine letzte Ruhestätte fand er in St. Afra (heute St. Ulrich) in Augsburg. — Durch Entscheidung des Heiligen Stuhles vom 14. April 1937 wurde das Fest des hl. Ulrich auf alle deutschen Diözesen ausgedehnt und auf den heutigen Tag festgesetzt.

Messe Státuit (MB Erste Messe von einem heiligen Bekenner und Bischof), ausgenommen:

Kirchengebet. O Gott, Du siehst, daß wir aus eigener Kraft nicht bestehen können; so verleihe denn in Deiner Huld, daß die Fürsprache Deines

heiligen Bekenners und Bischofs Ulrich uns gegen alles Widrige schirme. Durch unsern Herrn.

Gedächtnis der Oktav der heiligen Apostel Petrus und Paulus.

Credo, wegen der Oktav.

Präfation von den heiligen Aposteln.

8. Juli. **Fest des hl. Kilian,** Bischofs, **und seiner Gefährten,** Martyrer, † 689 (?) (dupl.)

Kilian war irischer Mönch. Er predigte mit seinen Gefährten in Ostfranken und wurde Bischof von Würzburg; wegen seiner Sittenstrenge hat man ihn auf Betreiben von Geilana, der Schwägerin des von ihm bekehrten Herzogs Gozbert, ermordet.

Messe Intret (MB Erste Messe von mehreren hll. Martyrern), ausgenommen:

Kirchengebet. O Gott, Du gabst Deinem heiligen Martyrer Kilian und seinen Gefährten Standhaftigkeit im Leiden ins Herz: laß in Deiner Huld, wie diese nach dem Siege über ihre Verfolger von Dir die Krone verdienten, auf ihre Fürbitte auch uns an Deinem Schutze immer Freude finden. Durch unsern Herrn.

Gedächtnis der hl. Elisabeth, Königin, Witwe (Gebete wie MB 8. Juli).

Als gewöhnliche Stillmesse darf auch die von der hl. Elisabeth genommen werden (Messe wie MB 8. Juli), mit dem Gedächtnis des hl. Kilian und seiner Gefährten (Gebete aus der vorhergehenden Messe).

11. Juli. **Fest des hl. Ulrich,** Mönchs und Bekenners, † am 14. Juli 1093 (semidupl.)

Er wurde 1029 in Regensburg geboren und war bei Kaiser Heinrich III. hochgeachtet; nach einer Reise ins Heilige Land lebte er im Benediktinerkloster Cluny als Mönch unter dem hl. Abt Hugo. Wegen seiner tiefen Frömmigkeit und Herzensgüte zum Priester geweiht, wurde er Prior in dem von ihm neugegründeten Kloster Peterzell im Schwarzwald, später St. Ulrich genannt, wo er, gegen Ende seines Lebens ganz erblindet, starb.

Messe Os justi (MB Erste Messe von einem hl. Bekenner, der nicht Bischof war), ausgenommen:

Kirchengebet. O Gott, Du ermahnst uns, nach dem Vorbild des hl. Ulrich das Zeitliche zu verachten und dem Ewigen entgegenzueilen; gib uns,

Deinen Dienern, auf seine Fürsprache für uns die Kraft, das zu vollbringen, was wir als Dir wohlgefällig erkannt haben. Durch unsern Herrn.

Gedächtnis des hl. Pius I., Papstes und Martyrers (Gebete aus der Messe hll. Päpste, im Anhang S. 48; Präfation von den hll. Aposteln).

15. Juli. **Fest des hl. Heinrich,** Kaisers, Bekenners (dupl. maj.)

Angaben über sein Leben: MB 15. Juli.
Messe: MB 15. Juli.

24. Juli. **Fest des sel. Bernhard,** Markgrafen von Baden und Landespatrons, Bekenners, † 15. Juli 1458

(in Baden dupl. I. class.; in Hohenzollern dupl. maj.)

Er wurde zu Baden-Baden geboren und war Markgraf von Baden. Mit etwa 30 Jahren starb er nach einem reinen, den Werken der Barmherzigkeit geweihten Leben auf einer Gesandtschaftsreise zu Moncalieri bei Turin. Dort liegt er in der Kirche „St. Maria von der Stiege" vor dem Hochaltar begraben; eine große Reliquie von ihm kam 1812 aus der Schloßkirche zu Rastatt in die Klosterkirche zu Lichtental. Bernhard wurde am 16. September 1769 durch Papst Klemens XIV. seliggesprochen und ist seit 1770 Schutzpatron des Landes Baden.

Der Introitus erinnert uns an die wahre Weisheit, die den Seligen erfüllte.

Introitus (Ps. 36, 30-31)

Os justi meditábitur sapiéntiam, et lingua ejus loquétur judícium: lex Dei ejus in corde ipsíus. (Ps. ibid. 1) Noli æmulári in malignántibus: neque zeláveris faciéntes iniquitátem. ℣ Glória Patri.	In des Gerechten Mund ist Weisheit, und seine Zunge spricht Gerechtigkeit. In seinem Herzen trägt er das Gesetz seines Gottes. (Ps. ebd. 1) Ereifre dich nicht der bösen Menschen wegen; beneide nicht die Missetäter. ℣ Ehre sei.

Kirchengebet

Deus, qui beátum Bernárdum Confessórem tuum æternitátis láu-	Gott, Du hast Deinen seligen Bekenner Bernhard mit der ewigen Sieges-

rea decorásti: concéde propítius, ut, qui commemoratiónis ejus festa percólimus, vitæ quoque imitémur exémpla. Per Dóminum nostrum.

krone geschmückt: in Deiner Gnade gewähre uns, die wir die Feier seines Gedächtnisses begehen, daß wir auch sein vorbildliches Leben nachahmen. Durch unsern H.

In Hohenzollern: Gedächtnis der Vigil vom hl. Apostel Jakobus (Gebete aus der Messe Ego autem — MB Messe an den Vortagen [Vigilien] der Apostelfeste) und der hl. Christina, Jungfrau und Martyrin (Gebete aus der Messe Me exspectavérunt — MB Zweite Messe von einer hl. Jungfrau und Martyrin); als Schlußevangelium das Evangelium von der Vigil.

Die Lesung verherrlicht die Uneigennützigkeit und den wohltätigen Sinn des Seligen.

Lesung (Ekkli. 31, 8-11)

Léctio libri Sapiéntiæ. Beátus vir, qui invéntus est sine mácula, et qui post aurum non ábiit, nec sperávit in pecúnia et thesáuris. Quis est hic et laudábimus eum? fecit enim mirabília in vita sua. Qui probátus est in illo, et perféctus est, erit illi glória ætérna; qui pótuit tránsgredi, et non est transgréssus: fácere mala, et non fecit: ídeo stabilíta sunt bona illíus in Dómino, et eleemósynas illíus enarrábit omnis ecclésia sanctórum.

Lesung aus dem Buche der Weisheit. Selig der Mann, der ohne Makel erfunden ward, der dem Golde nicht nachging und nicht auf Geld und Reichtum seine Hoffnung setzte. Wer ist ein solcher Mann? Wir wollen ihn preisen. Denn Wunderbares hat er in seinem Leben vollbracht. Wer hierin erprobt und vollkommen erfunden ward, dem wird ewiger Ruhm zuteil. Er hätte sündigen können, und sündigte nicht, Böses tun können, und tat es nicht. Darum ist das Gute, das er wirkte, sichergestellt im Herrn, und von seinen Almosen wird reden die ganze Gemeinde der Heiligen.

Das Graduale vergleicht das Tugendstreben des Seligen mit dem Wachstum einer schlanken Palme und einer festgewurzelten Zeder.

Graduale (Ps. 51, 13 u. 14)

Justus ut palma florébit: sicut cedrus Líbani multiplicábitur in domo Dómini. ℣ (Ibid. 3) Ad annuntiándum mane misericórdiam tuam, et veritátem tuam per noctem.

Allelúja, allelúja. ℣ (Jac. 1, 12) Beátus vir, qui suffert tentatiónem: quóniam cum probátus fúerit, accípiet corónam vitæ. Allelúja.

Wie die Palme steht der Gerechte in Blüte, kommt im Hause des Herrn zur Fülle der Kraft wie die Libanonzeder. ℣ (Ebd. 3) Um schon am frühen Morgen Dein Erbarmen zu verkünden, und Deine Treue in der Nacht. Alleluja, alleluja. ℣ (Jak. 1, 12) Selig der Mann, der in der Prüfung standhält; denn wenn er sich bewährt hat, wird er die Krone des Lebens empfangen. Alleluja.

Das Evangelium erinnert an die unverbrüchliche Treue des Seligen im Dienste Gottes.

Evangelium (Luk. 12, 35-40)

In illo témpore: Dixit Jesus discípulis suis: Sint lumbi vestri præcíncti, et lucérnæ ardéntes in mánibus vestris, et vos símiles homínibus exspectántibus dóminum suum, quando revertátur a núptiis: ut, cum vénerit et pulsáverit, conféstim apériant ei. Beáti servi illi, quos, cum vénerit dóminus, invénerit vigilántes: amen dico vobis, quod præcínget se, et fáciet illos discúmbere, et tránsiens ministrábit illis. Et si vénerit in secúnda vigí-

In jener Zeit sprach Jesus zu Seinen Jüngern: „Eure Lenden seien umgürtet und brennende Lampen in euren Händen. So sollt ihr Menschen gleichen, die auf ihren Herrn warten, wenn er von der Hochzeit zurückkommt, damit sie ihm, wenn er kommt und klopft, sogleich öffnen können. Selig jene Knechte, die der Herr bei seinem Kommen wachend findet. Wahrlich, Ich sage euch, er wird sich gürten und sie Platz nehmen lassen und umhergehen und sie bedie-

lia, et si in tértia vigília vénerit, et ita invénerit, beáti sunt servi illi. Hoc autem scitóte, quóniam, si sciret paterfamílias, qua hora fur veníret, vigiláret útique, et non síneret pérfodi domum suam. Et vos estóte paráti, quia qua hora non putátis, Fílius hóminis véniet.

nen. Und wenn er in der zweiten Nachtwache[1] kommt oder in der dritten Nachtwache und sie so findet: selig sind diese Knechte. Das aber bedenkt: Wenn der Hausvater wüßte, zu welcher Stunde der Dieb kommt, so würde er sicherlich wachen und nicht in sein Haus einbrechen lassen. So seid denn auch ihr bereit; denn der Menschensohn wird zu einer Stunde kommen, da ihr es nicht vermutet."

In Baden: Credo.

Die Treue des Seligen entsprach jederzeit dem Reichtum der göttlichen Gnadenhilfe.

Offertorium (Ps. 88, 25)

Véritas mea et misericórdia mea cum ipso: et in nómine meo exaltábitur cornu ejus.

Meine Treue und Mein Erbarmen begleiten ihn; erhöhen wird sich seine Macht in Meinem Namen.

Stillgebet

Hæc hóstia, Dómine, placatiónis et laudis, intercedénte beáto Bernárdo Confessóre tuo, emúndet nostra delícta: et vitam nobis cónferat sempitérnam. Per Dóminum.

Herr, dieses Versöhnungs- und Lobopfer möge auf die Fürsprache Deines seligen Bekenners Bernhard unsere Vergehen tilgen und uns das ewige Leben vermitteln. Durch unsern Herrn.

Wie herrlich hat Gott den Seligen für seine Treue belohnt!

Communio (Matth. 24, 46-47)

Beátus servus, quem, cum vénerit dóminus, invénerit vigilántem: amen, dico vobis, super ómnia bona sua constítuet eum.

Wohl dem Knechte, den der Herr bei seinem Kommen wachend findet. Wahrlich, Ich sage euch, er wird ihn über alle seine Güter setzen.

[1] Die Nacht wurde in drei oder vier Nachtwachen eingeteilt.

Schlußgebet

Repléti cibo spirituális alimóniæ, súpplices te, Dómine, deprecámur: ut, précibus beáti Bernárdi Confessóris tui, dóceas nos terréna despícere, et amáre cæléstia. Per Dóminum.

Gesättigt durch den Genuß der Seelenspeise, bitten wir Dich flehentlich, o Herr: lehre uns auf die Fürsprache Deines seligen Bekenners Bernhard das Irdische verachten und das Himmlische lieben. Durch unsern Herrn.

In Hohenzollern darf als gewöhnliche Stillmesse auch die von der Vigil des hl. Apostels Jakobus genommen werden (Vigilmesse Ego autem — MB Messe an den Vortagen [Vigilien] der Apostelfeste), mit dem Gedächtnis des sel. Bernhard (Gebete aus der vorhergehenden Messe) und der hl. Christina (Gebete aus der Messe Me exspectavérunt — MB Zweite Messe von einer hl. Jungfrau und Martyrin).

AUGUST

22. August. **Fest des Unbefleckten Herzens der allerseligsten Jungfrau Maria** (dupl. II. class.)

Unter dem Symbol des Herzens Mariä verehrt die heilige Kirche die einzigartige Heiligkeit ihrer Seele, besonders aber ihre glühende Liebe zu Gott und zu ihrem Sohne Jesus Christus, sowie ihre mütterliche Liebe zu den Erlösten, die Christus mit seinem kostbaren Blute erkauft hat. Die Grundgedanken der Verehrung des Herzens Mariä, die besonders im 17. und 18. Jahrhundert aufblühte (s. hl. Johannes Eudes, 19. August), reichen zurück in die Väterzeit. Zu Anfang des 19. Jahrhunderts erhielt die liturgische Verehrung des Herzens Mariä durch Pius VII. die päpstliche Bestätigung. 1855 zeichnete Papst Pius IX. das Fest mit einem eigenen Offizium und einer eigenen Festmesse aus. Inmitten der großen Not des zweiten Weltkrieges weihte Papst Pius XII. am Feste der Unbefleckten Empfängnis 1942 die heilige Kirche und die gesamte Menschheit feierlich dem Unbefleckten Herzen der allerseligsten Jungfrau und Mutter Maria. Um diese Weihe lebendig zu erhalten, schrieb er 1944 das Fest des Unbefleckten Herzens Mariä für die gesamte Kirche vor.

Wo die Bruderschaft vom Reinsten Herzen Mariä besteht, wurde das Fest bisher am Samstag nach der

Fronleichnamsoktav gefeiert. Über die äußere Feier des Festes für die Bruderschaft vom Reinsten Herzen Mariä s. Eigenmessen S. 17, Sonntag nach der Fronleichnamsoktav.

Introitus (Hebr. 4, 16)

Adeámus cum fidúcia ad thronum grátiæ, ut misericórdiam consequámur, et grátiam inveniámus in auxílio opportúno. (Ps. 44, 2) Eructávit cor meum verbum bonum: dico ego ópera mea Regi. ℣ Glória Patri.

Laßt uns voll Vertrauen hinzutreten zum Throne der Gnade, damit wir Barmherzigkeit erlangen und Gnade finden als Hilfe zur rechten Zeit. (Ps. 44, 2) Aus meinem Herzen strömt ein hohes Lied: ich weih' mein Werk dem König. ℣ Ehre sei.

Kirchengebet

Omnípotens sempitérne Deus, qui in Corde beátæ Maríæ Vírginis dignum Spíritus Sancti habitáculum præparásti: concéde propítius; ut ejúsdem immaculáti Cordis festivitátem devóta mente recoléntes, secúndum cor tuum vívere valeámus. Per Dóminum . . . in unitáte ejúsdem.

Allmächtiger ewiger Gott, Du hast im Herzen der seligen Jungfrau Maria eine würdige Wohnstätte des Heiligen Geistes bereitet; verleihe uns, die wir in frommem Sinn das Fest dieses unbefleckten Herzens feiern, die Kraft, nach Deinem Herzen zu leben. Durch unsern Herrn . . . in der Einheit eben dieses Heiligen Geistes.

In gewöhnlichen Stillmessen: Gedächtnis der hll. Martyrer Timotheus, Hippolytus und Symphorianus (MB 22. August).

Lesung (Ekkli. 24, 23-31)

Léctio libri Sapiéntiæ. Ego quasi vitis fructificávi suavitátem odóris: et flores mei fructus honóris et honestátis. Ego mater pulchræ dilectiónis et timóris et agnitiónis et sanctæ spei. In me grátia omnis viæ et veritátis: in me omnis spes vitæ et virtútis. Transíte ad me, omnes qui concupíscitis me, et a generatiónibus meis implémini. Spíritus enim meus super mel dulcis, et heréditas mea super mel et favum. Memória mea in generatiónes sæculórum. Qui edunt me, adhuc esúrient: et qui bibunt me, adhuc sítient. Qui audit me, non confundétur: et qui operántur in me, non peccábunt. Qui elúcidant me, vitam ætérnam habébunt.

Einem Weinstocke gleich bring' ich süße, duftende Früchte hervor, und meine Blüten tragen herrliche Edelfrucht. Ich bin die Mutter der schönen Liebe und der [Gottes-]furcht, der Erkenntnis und der heiligen Hoffnung. Bei mir ist alle Gnade des guten Wandels und der Wahrheit, bei mir alle Hoffnung des Lebens und der Tugend. Kommt alle zu mir, die ihr mich begehrt, und sättigt euch an meinen Früchten. Denn mein Geist ist süßer als Honig und mein Erbe süßer als Honig und Honigseim. Mein Andenken dauert immer und ewig. Die mich genießen, hungern nach mehr, und die mich trinken, dürsten nach mehr. Wer auf mich hört, wird nicht zuschanden, und wer um mich sich müht, sündigt nicht. Wer mich verherrlicht, erhält das ewige Leben.

Graduale (Ps. 12, 6)

Exsultábit cor meum in salutári tuo: cantábo Dómino, qui bona tríbuit mihi: et psallam nómini Dómini altíssimi. ℣ (Ps. 44, 18) Mémores erunt nóminis tui in omni generatióne et generatiónem: proptérea pópuli confitebúntur tibi in ætérnum.

Mein Herz frohlockt ob Deiner Hilfe. Dem Herrn will ich singen, der mir Gutes getan, will preisen den Namen des Herrn, des Allerhöchsten. ℣ (Ps. 44, 18) Dein Name wird gefeiert werden von Geschlecht zu Geschlecht; drum werden Dich die Völker preisen ewiglich.

Allelúja, allelúja. ℣ (Luc. 1, 46 47) Magníf-

Alleluja, alleluja. ℣ (Luk. 1, 46 47) Hochpreiset

cat ánima mea Dóminum: et exsultávit spíritus meus in Deo salutári meo. Allelúja.

meine Seele den Herrn, und mein Geist frohlockt in Gott, meinem Heiland. Alleluja.

Evangelium (Joh. 19, 25-27)

Sequéntia sancti Evangélii secúndum Joánnem. In illo témpore: Stabant juxta Crucem Jesu Mater ejus, et soror Matris ejus, María Cléophæ, et María Magdaléne. Cum vidísset ergo Jesus Matrem, et discípulum stantem, quem diligébat, dicit Matri suæ: Múlier, ecce fílius tuus. Deínde dicit discípulo: Ecce Mater tua. Et ex illa hora accépit eam discípulus in sua.

In jener Zeit standen bei dem Kreuze Jesu Seine Mutter und die Schwester [Schwägerin] Seiner Mutter, Maria, die Frau des Kleophas, und Maria Magdalena. Als Jesus Seine Mutter und den Jünger, den Er liebte, stehen sah, sprach Er zu Seiner Mutter: „Weib, siehe da deinen Sohn!" Hierauf sprach Er zu dem Jünger: „Siehe da deine Mutter!" Von dieser Stunde an nahm sie der Jünger zu sich.

Credo.

Offertorium (Luk. 1, 46 49)

Exsultávit spíritus meus in Deo salutári meo; quia fecit mihi magna qui potens est, et sanctum nomen ejus.

Mein Geist frohlockt in Gott, meinem Heiland; denn Großes hat an mir getan der Mächtige; heilig ist Sein Name.

Stillgebet

Majestáti tuæ, Dómine, Agnum immaculátum offeréntes, quáesumus: ut corda nostra ignis ille divínus accéndat, qui Cor beátæ Maríæ Vírginis ineffabíliter inflammávit. Per eúndem Dóminum.

Herr, indem wir Deiner Majestät das unbefleckte Lamm opfern, bitten wir: jenes göttliche Feuer, von dem das Herz der seligen Jungfrau Maria unaussprechlich entflammt war, möge unsere Herzen entzünden. Durch Ihn, unsern Herrn.

Präfation: von der allerseligsten Jungfrau (et te in Festivitáte — und Dich an der Feier des Festes).

Communio (Joh. 19, 27)

Dixit Jesus matri suæ: Múlier, ecce fílius tuus; deínde dixit discípulo: Ecce Mater tua. Et ex illa hora accépit eam discípulus in sua.

Jesus sprach zu Seiner Mutter: „Weib, siehe da deinen Sohn." Hierauf sprach Er zu dem Jünger: „Siehe da deine Mutter!" Von dieser Stunde an nahm sie der Jünger zu sich.

Schlußgebet

Divínis refécti munéribus te, Dómine, supplíciter exorámus: ut beátæ Maríæ Vírginis intercessióne, cujus immaculáti Cordis sollémnia venerándo égimus, a præséntibus períciulis liberáti, ætérnæ vitæ gáudia consequámur. Per Dóminum.

Mit den göttlichen Gaben erquickt, bitten wir Dich flehentlich, o Herr: auf die Fürsprache der seligen Jungfrau Maria, deren unbeflecktes Herz wir in festlicher Feier verehrt haben, mögen wir, von den gegenwärtigen Gefahren befreit, die Freuden des ewigen Lebens erlangen. Durch unsern Herrn.

27. August. **Fest des hl. Gebhard,** Bischofs und Bekenners, † am 27. August 995 (dupl.)

Bei Bregenz geboren, war er 16 Jahre als Bischof von Konstanz allen alles; er stiftete das Benediktinerkloster St. Gregor (Petershausen), wo er auch begraben ist.

Messe Sacerdótes tui (MB Zweite Messe von einem hl. Bekenner und Bischof), mit dem Gedächtnis des hl. Joseph von Calasanza, Bekenners (Gebete: MB 27. August).

Als gewöhnliche Stillmesse darf auch die vom hl. Joseph von Calasanza genommen werden (Messe MB 27. August), mit dem Gedächtnis des hl. Gebhard (Gebete aus der Messe Sacerdótes tui — MB Zweite Messe von einem hl. Bekenner und Bischof).

SEPTEMBER

17. September. In der Erzdiözese (nicht in der Stadt Freiburg): **Fest des hl. Lambert,** Bischofs und Martyrers, † 705 oder 706 (dupl.)

Unermüdlich als Bischof von Maastricht und als Glaubensbote tätig, starb er als Verfechter der kirchlichen Rechte den Martertod. Ein Teil seines Hauptes kam durch den Lütticher Bischof Rudolf von Zähringen 1190 nach Freiburg.

Introitus

Gaudeámus omnes in Dómino, diem festum celebrántes sub honóre beáti Lambérti Mártyris: de cujus passióne gaudent Angeli, et collaúdant Fílium Dei.

(Ps. 32, 1) Exsultáte, justi, in Dómino: rectos decet collaudátio. ℣ Glória Patri.

Frohlocken lasset uns alle im Herrn bei der Feier des Festtags zu Ehren des heiligen Martyrers Lambert. Ob seines Martyriums frohlocken die Engel, jubeln das Lob des Gottessohns.

(Ps. 32, 1) Jubelt, ihr Gerechten, im Herrn; denn Gotteslob ist Pflicht der Guten. ℣ Ehre sei.

Kirchengebet. Gott, Du erfreust uns alljährlich durch die Festfeier Deines heiligen Martyrers und Bischofs Lambert: verleihe gnädig, daß wir, die sein Geburtsfest begehen, uns auch seines Schutzes erfreuen dürfen. Durch unsern Herrn.

Zweites Kirchengebet: vom Fest der Wundmale des hl. Bekenners Franz von Assisi

Herr Jesus Christus, da die Welt zu erkalten begann, hast Du am Leibe des hl. Franziskus die heiligen Wundmale Deines Leidens erneuert, um unsre Herzen mit dem Feuer Deiner Liebe zu entflammen; verleihe gnädig, daß wir dank seiner Verdienste und Fürbitten beharrlich das Kreuz tragen und würdige Früchte der Buße bringen: der Du lebst.

An einem Quatembertag: Gedächtnis des Wochentags, mit dessen Evangelium als Schlußevangelium.

Epistel, Graduale, Alleluja vom Fest des hl. Thomas, Bischofs und Martyrers (MB 29. Dezember).

Evangelium vom zweiten Sonntag nach Ostern (MB).

Offertorium vom Fest des hl. Thomas (MB 29. Dezember).

Stillgebet. Herr, heilige die Gaben, die wir Dir geweiht; durch sie versöhnt wende Dich auf die Fürsprache Deines heiligen Martyrers und Bischofs Lambert gnädig zu uns. Durch unsern H.

Zweites Stillgebet: vom Fest der Wundmale des hl. Franz

Herr, heilige die Dir geweihten Gaben und reinige uns auf die Fürsprache des hl. Franziskus von jeglicher Makel der Schuld. Durch unsern Herrn.

Communio vom Fest des hl. Thomas (MB 29. Dezember).

Schlußgebet. Herr, diese Kommunion reinige uns von Schuld und mache uns auf die Fürsprache Deines heiligen Martyrers und Bischofs Lambert himmlischer Erquickung teilhaftig. Durch unsern Herrn.

Zweites Schlußgebet: vom Fest der Wundmale des hl. Franz

O Gott, Du hast die wunderbaren Geheimnisse des Kreuzes an Deinem heiligen Bekenner Franziskus auf vielerlei Weise geoffenbart; wir bitten Dich: gib uns die Gnade, stets dem Vorbild seiner frommen Hingabe nachzueifern und durch die beständige Betrachtung eben dieses Kreuzes beschirmt zu werden. Durch unsern Herrn.

Als gewöhnliche Stillmesse darf auch die vom Fest der Wundmale des hl. Franz von Assisi genommen werden (wie MB 17. September), mit dem Gedächtnis des hl. Lambert (Gebete aus der vorhergehenden Messe) und (an einem Quatembertag) des Wochentags, mit dessen Evangelium als Schlußevangelium; oder auch (an einem Quatembertag) die Messe vom Wochentag, mit dem Gedächtnis des hl. Lambert und des Festes der Wundmale des hl. Franz von Assisi (Gebete aus der vorhergehenden Messe).

17. September. In der Stadt Freiburg: **Fest der hll. Lambert und Alexander,** Martyrer, Patrone der Stadt Freiburg

(dupl. I. class. mit gewöhnl. Oktav)

Über den hl. Bischof Lambert siehe S. 28; er wurde mit dem hl. Martyrer Alexander, dessen Leib im Jahre 1641 aus Rom nach Freiburg kam, Patron der Stadt Freiburg.

Introitus (Ps. 36, 39)

Salus autem justórum a Dómino: et protéctor eórum est in témpore tribulatiónis. (Ps. ibid. 1) Noli æmulári in malignántibus: neque zeláveris faciéntes iniquitátem. ℣ Glória Patri.

Der Gerechten Heil kommt vom Herrn; Er ist ihnen Hort zur Zeit der Bedrängnis (Ps. ebd. 1) Ereifre dich nicht der bösen Menschen wegen: beneide nicht die Missetäter. ℣ Ehre sei.

Kirchengebet

Da nobis, quæsumus, Dómine beatórum Mártyrum tuórum Lambérti et Alexándri solemnitátibus (in missis votivis: commemoratióne) gloriári: ut eórum semper et patrocíniis sublevémur, et fidem cóngrua devotióne sectémur. Per Dóminum nostrum.

Wir bitten Dich, o Herr, laß uns frohlocken bei der Festfeier (in Votivmessen: beim Gedächtnis) Deiner hll. Martyrer Lambert und Alexander, auf daß wir immerdar durch ihren Beistand ermutigt werden und mit gebührendem frommem Eifer ihrem Glauben nachstreben. Durch unsern Herrn.

In gewöhnlichen Stillmessen: Gedächtnis des Festes der Wundmale des hl. Franz von Assisi (Gebete aus der vorhergehenden Messe).

An einem Quatembertag: in allen Messen Gedächtnis des Wochentags, mit dessen Evangelium als Schlußevangelium.

Die Lesung schildert das herrliche Los, das Gott dem opferfreudigen Starkmut der Martyrer bereitet hat. Sie haben jene große Wahrheit erkannt: Wer immer in Christus Jesus ein Leben der Seligkeit leben will, wird Verfolgung erleiden (2 Tim. 3, 12).

Lesung (Weish. 3, 1-8)

Léctio libri Sapiéntiæ. Justórum ánimæ in manu Dei sunt, et non tanget illos torméntum mortis. Visi sunt óculis insipiéntium mori: et æstimáta est afflíctio éxitus illórum: et quod a nobis est iter, extermínium: illi autem sunt in pace. Et si coram homínibus torménta passi sunt, spes illórum immortalitáte plena est. In paucis vexáti, in multis bene disponéntur: quóniam Deus tentávit eos, et invénit illos dignos se. Tamquam aurum in fornáce probávit illos, et quasi holocáusti hóstiam accépit illos, et in témpore erit respéctus illórum. Fulgébunt justi, et tamquam scintíllæ in arundinéto discúrrent. Judicábunt natiónes, et dominabúntur pópulis, et regnábit Dóminus illórum in perpétuum.

Lesung aus dem Buche der Weisheit. Die Seelen der Gerechten sind in Gottes Hand, des Todes Qual berührt sie nicht[1]. Sterbende waren sie dem Auge der Toren, als Unglück gilt ihr Ende, ihr Scheiden von uns als Untergang — sie aber weilen im Frieden. Wenn sie auch nach Ansicht der Menschen Qualen erlitten, so erfüllte sich doch ihr Hoffen auf Unsterblichkeit. Ein wenig nur wurden sie gepeinigt, aber viel Herrliches wird ihnen widerfahren; denn Gott hat sie nur geprüft, und Er fand sie Seiner wert. Wie Gold im Ofen hat Er sie erprobt, und wie ein Brandopfer sie angenommen. Ist die Zeit [des Weltgerichts] gekommen, wird Er Sich ihrer annehmen. Die Gerechten werden dann glänzen und wie Funken durch das Rohrgestrüpp [der Sünder] fahren [um an ihnen das Gericht zu vollziehen]. Sie werden die Völker richten und über die Nationen herrschen, und der Herr wird ihr König sein in Ewigkeit.

Wahrhaft glorreich hat sich Gottes Walten an den hll. Martyrern erwiesen; deshalb leben ihre Namen von Geschlecht zu Geschlecht.

[1] Weil der Tod für sie ein Übergang zum Leben ist.

Graduale (2 Mos. 15, 11)

Gloriósus Deus in Sanctis suis: mirábilis in majestáte, fáciens prodígia. ℣ (Ibid. 6) Déxtera tua, Dómine, glorificáta est in virtúte: déxtera manus tua confrégit inimícos.

Ruhmreich ist Gott in Seinen Heiligen, herrlich in Majestät, und wirket Wunder. ℣ (Ebd 6) Herr, die Kraft Deiner Rechten tat herrlich sich kund, Deine Rechte zermalmte die Feinde.

Allelúja, allelúja. ℣ (Eccli. 44, 14) Córpora sanctórum in pace seplúlta sunt, et nómina eórum vivent in generatiónem et generatiónem. Allelúja.

Alleluja, alleluja. ℣ (Ekkli. 44, 14) Die Leiber der Heiligen sind bestattet im Frieden, doch ihre Namen leben fort von Geschlecht zu Geschlecht. Alleluja.

In Votivmessen nach Septuagesima: Traktus aus der Messe Intret (MB Erste Messe von mehreren hll. Martyrern).

Ein guter Teil der Prüfungen und Verfolgungen, die nach dem Worte Christi dem Weltgericht vorangehen, ist im Leiden der Martyrer schon zur Wahrheit geworden; dies zeigt uns das Evangelium.

Evangelium (Luk. 21, 9-19)

In illo témpore: Dixit Jesus discípulis suis: Cum audiéritis prœlia et seditiónes, nolíte terréri: opórtet primum hæc fíeri, sed nondum statim finis. Tunc dicébat illis: Surget gens contra gentem, et regnum advérsus regnum. Et terræmótus magni erunt per loca, et pestiléntiæ, et fames, terrorésque de cælo, et signa magna erunt. Sed ante hæc ómnia injícient vobis manus suas, et persequéntur tradéntes in synagógas et custódias, trahéntes ad reges et præsides propter nomen meum: contínget autem vobis in testimónium. Pónite ergo in córdibus vestris non præmeditári, quemádmodum respondeátis. Ego enim dabo vobis os et sapiéntiam, cui non póterunt resístere, et contradícere omnes adversárii vestri. Tradémini autem a paréntibus, et frátribus, et cognátis, et amícis, et morte affícient ex vobis: et éritis ódio ómnibus propter nomen meum: et capíllus de cápite vestro non períbit. In patiéntia vestra possidébitis ánimas vestras.

In jener Zeit sprach Jesus zu Seinen Jüngern: „Wenn ihr von Kriegen und Aufruhr hört, erschrecket nicht. Dies alles muß zuvor kommen; aber das Ende ist dann noch nicht da." Dann fuhr Er fort: „Volk wird sich gegen Volk und Reich gegen Reich erheben. Heftige Erdbeben wird es vielerorts geben, Seuchen und Hungersnot; am Himmel werden Schreckbilder und große Zeichen erscheinen. Doch vor all diesen Geschehnissen werden sie Hand an euch legen und euch verfolgen. Sie werden euch den Synagogen und Gefängnissen überliefern und euch vor Könige und Statthalter schleppen um Meines Namens willen. Doch wird dies zum [ehrenvollen] Zeugnis für euch werden. Daher machet euch keine Sorge, darüber im voraus nachzusinnen, was ihr da antworten sollt. Denn Ich will euch Worte geben und Weisheit, der alle eure Gegner nicht widerstehen und nicht widersprechen können. Selbst von Eltern und Brüdern, Verwandten und Freunden werdet ihr ausgeliefert werden, und manche von euch wird man töten. Ihr werdet von allen gehaßt werden um Meines Namens willen. Aber kein Haar von eurem Haupte soll verlorengehen. Mit eurem Durchhalten werdet ihr eure Seele retten."

Credo, auch während der Oktav.

Das Offertorium erinnert uns an die selige Himmelswonne, die den heiligen Martyrern zuteil wurde.

Offertorium (Ps. 149, 5-6)

Exsultábunt Sancti in glória, lætabúntur in cubílibus suis: exaltatiónes Dei in fáucibus eórum, allelúja.

Die Heiligen jauchzen ob ihrer Herrlichkeit, sie freuen sich an der Stätte ihrer Ruhe, und Gottes Lobpreis hallt aus ihrem Munde, alleluja.

In Votivmessen nach Septuagesima fällt das Alleluja am Schluß des Offertoriums weg.

Stillgebet

Oblátis, quæsumus, Dómine, placáre munéribus: et, intercedéntibus sanctis Martýribus tuis Lambérto et Alexándro, a cunctis nos defénde perículis. Per Dóminum nostrum.	Wir bitten Dich, o Herr, laß Dich durch die dargebrachten Gaben versöhnen und schütze uns auf die Fürbitte Deiner heiligen Martyrer Lambert und Alexander vor allen Gefahren. Durch unsern Herrn.

Communio (Luk. 12, 4)

Dico autem vobis amícis meis: Ne terreámini ab his, qui vos persequúntur.	„Euch, Meinen Freunden, sage Ich: Fürchtet euch nicht vor denen, die euch verfolgen."

Schlußgebet

Hæc nos commúnio, Dómine, purget a crímine: et, intercedéntibus sanctis Martýribus tuis Lambérto et Alexándro, cæléstis remédii fáciat esse consórtes. Per Dóminum nostrum.	Herr, diese Kommunion reinige uns von Schuld und mache uns auf die Fürsprache Deiner heiligen Martyrer Lambert und Alexander himmlischer Erquickung teilhaftig. Durch unsern H.

Während der Oktav: Gedächtnis des Festes.

Als Votivmesse wird in der Osterzeit die Messe Sancti tui genommen (MB Messe von mehreren hll. Martyrern während der österlichen Zeit), mit den Gebeten aus der vorhergehenden Messe.

22. September: **Fest des hl. Landelin,** Martyrers (dupl.)

Er stammte nach der Überlieferung aus Irland, lebte als Einsiedler in der Ortenau und erlitt im 7. Jahrhundert den Martertod. An jenem Ort erhob sich später das Kloster Ettenheimmünster.

Messe In virtúte (MB Erste Messe von einem hl. Martyrer, der nicht Bischof war), ausgenommen:

Kirchengebet. O Gott, für Deinen Namen hat der hl. Martyrer Landelin den Tod erlitten: gib, wir bitten Dich, daß wir nach seinem Beispiel durch Ausharren unsere Seelen retten und mit ihm zusammen im Himmel die Krone verdienen. Durch unsern Herrn.

Zweites Gebet: vom hl. Thomas von Villanova, Bischof und Bekenner

O Gott, Du ziertest den heiligen Bischof Thomas in hervorragender Weise mit der Tugend der Barmherzigkeit gegen die Armen; daher bitten wir Dich: gieße in Deiner Güte über alle, die zu Dir flehen, auf seine Fürsprache die Reichtümer Deines Erbarmens aus.

Drittes Gebet (in der Stadt Freiburg): von der Oktav der heiligen Lambert und Alexander, S. 30; viertes (außerhalb der Stadt Freiburg drittes): vom hl. Mauritius und seinen Gefährten, Martyrern (MB 22. September).

An einem Quatembertag (vor dem Gedächtnis des hl. Mauritius): Gedächtnis des Wochentags, mit dessen Evangelium als Schlußevangelium.

Die Lesung gibt uns einen Einblick in das innere Ringen und Opfern des Heiligen.

Lesung

aus den Klageliedern [des Propheten Jeremias] (3, 24-30). Mein Anteil ist der Herr, spricht meine Seele; darum hoffe ich auf Ihn. Wer auf den Herrn sich ganz verläßt, dem ist Er gut, der Seele, die Ihn sucht. Es ist drum gut, in Stille auf das Heil des Herrn zu hoffen. Es ist gut für den Mann, das Joch von seiner Jugend an zu tragen; er sitze einsam hin und schweige, wenn Er es auferlegt. Mit seinem Mund berühre er den Staub: vielleicht ist dann noch Hoffnung. Er biete seine Wange dem, der ihn schlägt, und lasse sich mit Schmach sättigen.

Evangelium aus der Messe Sacerdótes Dei (MB Zweite Messe von einem heiligen Martyrer und Bischof).

Stillgebet. Wir bitten Dich, Herr, unser Gott: heilige unsre Opfergaben und stärke uns auf die Fürsprache Deines heiligen Martyrers Landelin in jeder Bedrängnis durch die Tugend der Geduld. Durch unsern Herrn.

Zweites Stillgebet: vom hl. Thomas von Villanova

Herr, wir bitten Dich: das alljährliche Fest Deines heiligen Bekenners und Bischofs Thomas mache uns Deiner Vatergüte wohlgefällig; durch dieses heilige Versöhnungsopfer werde ihm selige Belohnung zuteil, uns aber erwirke er die Gaben Deiner Gnade.

Schlußgebet. Herr, Deine heiligen Geheimnisse mögen göttliche Glut in uns entfachen, damit wir nach dem Vorbild Deines heiligen Martyrers Landelin das Kreuz starkmütig tragen und in der Nachfolge Jesu Christi, unsres Herrn, niemals ermatten: der mit Dir lebt.

Zweites Schlußgebet: vom hl. Thomas v. Villanova

O Gott, Du Belohner der treuen Seelen, gib, daß wir Verzeihung erlangen auf die Bitten Deines heiligen Bekenners und Bischofs Thomas, dessen ehrwürdiges Fest wir feiern.

Als gewöhnliche Stillmesse darf auch die vom hl. Thomas von Villanova genommen werden (wie MB 22. September), mit dem Gedächtnis des hl. Landelin (Gebete aus der vorhergehenden Messe), der hll. Lambert und Alexander (in der Stadt Freiburg; Gebete S. 30), an einem Quatembertage des Wochentags, mit dessen Evangelium als Schlußevangelium, und des hl. Mauritius und seiner Gefährten (Gebete MB 22. September); oder auch (an einem Quatembertag) die Messe vom Wochentag, mit dem Gedächtnis des hl. Landelin, des hl. Thomas (Gebete aus der vorhergehenden Messe), der hll. Lambert und Alexander (in der Stadt Freiburg; Gebete S. 30) und des hl. Mauritius (Gebete MB 22. September).

24. September. In der Stadt Freiburg:

Oktavtag der hll. Lambert und Alexander

(dupl. maj.)

Messe vom Fest (S. 30), mit dem Gedächtnis der allersel. Jungfrau Maria von der Erlösung der Gefangenen (Kirchengebet MB 24. September, Still- und Schlußgebet aus der Messe Salve: MB Messe an den Festen der allersel. Jungfrau).

Als gewöhnliche Stillmesse darf auch die von der allersel. Jungfrau Maria von der Erlösung der Gefangenen genommen werden (wie MB 24. September), mit dem Gedächtnis der Oktav der hll. Lambert und Alexander (Gebete S. 30).

28. September. **Fest der hl. Lioba,** Jungfrau, † um 782 in Schornsheim bei Mainz (dupl.)

Sie stammte aus vornehmer angelsächsischer Familie, war feingebildet, voll Milde und Güte; vom hl. Bonifatius wurde sie als Mitarbeiterin nach Deutschland gerufen, wo sie mehrere Benediktinerinnenklöster leitete, unter anderem auch das in Tauberbischofsheim. Das Andenken der Heiligen lebte in unserer Zeit durch die den Benediktinern angeschlossene Kongregation der Liobaschwestern wieder auf.

Messe Dilexísti (MB Erste Messe von einer hl. Jungfrau, die nicht Martyrin war), mit dem Gedächtnis des hl. Wenzel, Herzogs und Martyrers (Gebete: MB 28. September).

Als gewöhnliche Stillmesse darf auch die vom hl. Wenzel genommen werden (wie MB 28. September), mit dem Gedächtnis der hl. Lioba (Gebete aus der Messe Dilexísti — MB Erste Messe von einer hl. Jungfrau, die nicht Martyrin war).

OKTOBER

15. Oktober. In den geweihten Kirchen und Kapellen der Erzdiözese (nicht in der Kathedrale):

Jahrestag der Weihe der eigenen Kirche

(dupl. I. class. mit gewöhnlicher Oktav)

Messe Terríbilis (MB Messe am Fest der Kirchweihe); in gewöhnlichen Stillmessen: Gedächtnis der hl. Theresia, Jungfrau (Gebete wie MB 15. Oktober).

Während der Oktav: Gedächtnis der Kirchweihe. Credo.

16. Oktober. **Fest des hl. Gallus,** Abtes, † am 16. Oktober 641 od. 645 in Arbon am Bodensee (dupl.)

In Irland geboren, kam er mit dem hl. Kolumban nach Gallien, predigte in Alemannien und legte den Grund zum Kloster St. Gallen.

Messe Os justi (MB Messe am Feste hll. Äbte); in den geweihten Kirchen und Kapellen: Gedächtnis der Oktav der Kirchweihe (Gebete aus der Messe Terríbilis — MB Messe am Fest der Kirchweihe); Credo, wegen der Oktav.

20. Oktober. **Fest des hl. Wendelin,** Abtes, † um 617 (dupl.)

Er stammte aus Irland, lebte als Einsiedler im Bliestal (Bistum Trier) und wurde dann Abt im Kloster Tholey; weil er zeitweise Hirte war, wird er als Pa-

tron der Hirten, der Landleute und des Viehes verehrt. Sein Grab ist in der nach ihm benannten Stadt St. Wendel im Saargebiet.

Messe Os justi (MB Messe am Fest hll. Äbte); Gedächtnis des hl. Johannes Cantius, Bekenners (Gebete MB 20. Oktober) und (in den geweihten Kirchen und Kapellen) der Oktav der Kirchweihe (Gebete aus der Messe Terríbilis — MB Messe am Feste der Kirchweihe); Credo, wegen der Oktav.

Als gewöhnliche Stillmesse darf auch die vom hl. Johannes Cantius genommen werden (MB 20. Oktober), mit dem Gedächtnis des hl. Wendelin (Gebete aus der Messe Os justi — MB Messe am Fest hll. Äbte) und (in den geweihten Kirchen und Kapellen) der Oktav der Kirchweihe (Gebete aus der Messe Terríbilis — MB Messe am Fest der Kirchweihe); Credo, wegen der Oktav.

21. Oktober. In den geweihten Kirchen und Kapellen: **Von der Oktav der Kirchweihe**

(semidupl.)

Messe Terríbilis (MB am Fest der Kirchweihe); Gedächtnis des hl. Hilarion, Abtes (Gebete aus der Messe Os justi — MB Messe am Fest hll. Äbte), und der hl. Ursula mit ihren Gefährtinnen, Martyrinnen (Gebete aus der Messe Me exspectavérunt — MB am Schluß der Zweiten Messe von einer hl. Jungfrau und Martyrin); Credo.

Als gewöhnliche Stillmesse darf auch die vom hl. Hilarion genommen werden (Messe Os justi — MB Messe am Fest hll. Äbte); Gedächtnis der Oktav der Kirchweihe (Gebete aus der Messe Terríbilis — MB Messe am Fest der Kirchweihe) sowie der hl. Ursula und Gefährtinnen (Gebete aus der Messe Me exspectavérunt — MB am Schluß der Zweiten Messe von einer hl. Jungfrau und Martyrin); Credo; oder auch die Messe von der hl. Ursula und Gefährtinnen (Messe Loquébar — MB Erste Messe von einer hl. Jungfrau und Martyrin, mit den Gebeten am Schluß der Zweiten Messe von einer hl. Jungfrau und Martyrin); Gedächtnis der Oktav der Kirchweihe und des hl. Hilarion (Gebete wie oben); Credo.

22. Oktober. In den geweihten Kirchen und Kapellen: **Oktav vom Jahrestag der Kirchweihe**

(dupl. maj.)

Messe Terríbilis (MB Messe am Fest der Kirchweihe).

NOVEMBER

3. November. **Fest des hl. Pirmin,** Bischofs und Bekenners, † am 3. November um 753 zu Hornbach (dupl.)

Der hl. Pirmin ist vielleicht Spanier von Geburt. Er predigte in Gallien, Alemannien, Franken und in der Pfalz. Im Jahre 724 gründete er das Kloster Reichenau, später Murbach im Elsaß, Gengenbach, Schwarzach am Rhein und Hornbach in der Rheinpfalz. Sein hl. Leib ruht seit 1575 in Innsbruck.

Messe Sacerdótes tui (MB Zweite Messe von einem hl. Bekenner und Bischof), ausgenommen:

Kirchengebet. O Gott, Du hast im Herzen Deines heiligen Bekenners und Bischofs Pirmin das Feuer Deiner Liebe entzündet: gib, daß wir durch die gleiche Glut der Liebe von aller Sündenmakel gereinigt werden. Durch unsern Herrn.

Gedächtnis der Oktav von Allerheiligen (Gebete vom Fest — MB 1. November).

Evangelium aus der Messe Os justi (MB Messe am Fest hll. Äbte). Credo, wegen der Oktav.

Stillgebet. Wir bitten Dich, Herr: laß uns, die das Gedächtnis des hl. Bischofs Pirmin mit diesen dargebrachten Gaben feiern, durch seine Fürsprache Hilfe zukommen; und wie Du durch ihn der heiligen Gottesverehrung Wachstum verliehen hast, so gewähre uns durch ihn auch die Mittel zum ewigen Heil. Durch unsern Herrn.

Schlußgebet. Allmächtiger ewiger Gott, Du hast den hl. Pirmin, der durch Eifer fürs Klosterleben hervorragte, mit der bischöflichen Würde ausgezeichnet: laß uns durch die Wirksamkeit dieses heiligen Geheimnisses nach seinem Vorbild und auf seine Fürsprache weltlichen Ruhm hochherzig verachten und stets nach dem Himmel trachten. Durch unsern Herrn.

5. November. **Fest der heiligen Reliquien,** die in den Kirchen der Erzdiözese aufbewahrt werden (dupl. maj.)

Introitus (Ps. 33, 20-21)

Multæ tribulatiónes justórum, et de his óm-	Die Leiden der Gerechten sind zahlreich; aus

nibus liberávit eos Dóminus: Dóminus custódit ómnia ossa eórum: unum ex his non conterétur. (Ps. ibid. 2) Benedícam Dóminum in omni témpore: semper laus ejus in ore meo. ℣ Glória Patri.

allen aber befreit sie der Herr. Der Herr behütet all ihre Gebeine, nicht eines davon wird zerbrochen. (Ps. ebd. 2) Allzeit will ich den Herrn lobpreisen, stets sei in meinem Munde Sein Lob. ℣ Ehre sei.

Kirchengebet. Herr, durch die Reliquien Deiner Heiligen wirkst Du Wunder: mehre in uns den Glauben an die Auferstehung und mache uns der unvergänglichen Herrlichkeit teilhaftig, deren Unterpfand wir in diesen Überresten verehren. Durch unsern Herrn.

Gedächtnis der Oktav von Allerheiligen (Gebete vom Fest — MB 1. November).

Lesung vom Fest der hll. Johannes und Paulus (MB 26. Juni).

Graduale (Ps. 149, 5 u. 1)

Exsultábunt sancti in glória: lætabúntur in cubílibus suis. ℣ Cantáte Dómino cánticum novum: laus ejus in ecclésia sanctórum.

Die Heiligen jauchzen ob ihrer Herrlichkeit; sie freuen sich an der Stätte ihrer Ruhe. ℣ Singet dem Herrn ein neues Lied; es erklinge Sein Lobpreis in der Gemeinde der Heiligen.

Allelúja, allelúja. ℣ (Ps. 67, 4) Justi epuléntur et exsúltent in conspéctu Dei: et delecténtur in lætítia. Allelúja.

Alleluja, alleluja. ℣ (Ps. 67, 4) Die Gerechten sollen Festmahl halten und sich freuen vor dem Angesichte Gottes; frohlocken sollen sie in Wonne. Alleluja.

Evangelium aus der Messe Sapiéntiam (MB Zweite Messe von mehreren heiligen Martyrern); Credo, wegen der Oktav.

Offertorium (Ps. 67, 36)

Mirábilis Deus in Sanctis suis: Deus Israel, ipse dabit virtútem, et fortitúdinem plebi suæ: benedíctus Deus, allelúja.

Wunderbar ist Gott in Seinen Heiligen; Er, der Gott Israels, gibt Seinem Volke Kraft und Stärke. Gott sei gepriesen! Alleluja.

Stillgebet. Wir flehen zu Deiner Milde, Herr: laß durch die Verdienste Deiner Heiligen, deren Reliquien wir verehren, die Opfergabe, die wir darbringen, eine Sühne für unsere Sünden sein. Durch unsern Herrn.

Communio (Ps. 32, 1)

Gaudéte, justi, in Dómino: rectos decet collaudátio.

Jubelt, ihr Gerechten, im Herrn; denn Gotteslob ist Pflicht der Guten.

Schlußgebet. Wir bitten Dich, Herr: durch das Heilige, das wir empfangen haben, laß Deine Barmherzigkeit noch reichlicher auf uns herabkommen; und wie wir uns am Reliquienfest Deiner Heiligen in frommer Andacht freuen, so möchten wir, wenn Du es gibst, ewig ihre Gemeinschaft genießen. Durch unsern Herrn.

26. November. **Fest des hl. Konrad,** Bischofs und Bekenners, Patrons der Erzdiözese, † am 26. November 975

(dupl. I. class. mit gewöhnl. Oktav)

Er war ein Sohn des Welfen Heinrich zu Altdorf-Weingarten und ein Freund des hl. Ulrich von Augsburg. Als treuer Hirte verwaltete er 42 Jahre lang die große Diözese Konstanz; ungemein freigebig, baute er in Konstanz die Kirchen St. Paul, St. Johann und St. Mauritius und in Kreuzlingen ein Spital. Er wurde 1123 durch Papst Kalixt II. heiliggesprochen.

Wie Gott einst das israelitische Volk um Davids willen schonte, so möge er sich um des heiligen Bischofs willen auch gegen uns erbarmungsreich zeigen (Introitus).

Introitus (Ps. 131, 9-10)

Sacerdótes tui, Dómine, índuant justítiam, et Sancti tui exsúltent: propter David servum tuum, non avértas fáciem Christi tui. (Ps.

O Herr, Gerechtigkeit sei Deiner Diener Kleid, und jubeln mögen Deine Heiligen. Um Deines Knechtes David willen weis' nicht zurück, den

ibid. 1) Meménto, Dómine, David: et omnis mansuetúdinis ejus. ℣ Glória Patri.

Du gesalbt. (Ps. ebd. 1) Gedenke, Herr, des David und aller seiner Frömmigkeit. ℣ Ehre sei.

Kirchengebet

Sancti Pontíficis et Confessóris tui Conrádi solémnia celebrántes: te, Dómine, supplíciter obsecrámus; ut ipsum apud tuam cleméntiam sentiámus habére patrónum, quem nobis tua grátia providísti salútis ætérnæ minístrum. Per Dóminum nostrum.

Herr, in Demut flehen wir zu Dir bei der Festfeier Deines heiligen Bischofs und Bekenners Konrad: laß es uns erfahren, daß wir bei Deiner Milde ihn zum Anwalt haben, den Deine Gnade zum Vermittler des ewigen Heils für uns bestimmt hat. Durch unsern Herrn.

In gewöhnlichen Stillmessen: Gedächtnis des hl. Silvester, Abtes (Gebete MB 26. November).

Der hl. Konrad suchte als Bischof dem erhabenen Vorbild des ewigen göttlichen Hohenpriesters nachzueifern, dessen Wirken der Hebräerbrief schildert.

Lesung (Hebr. 7, 23-27)

Léctio Epístolæ beáti Pauli Apóstoli ad Hebræos. Fratres: Plures facti sunt sacerdótes, idcírco quod morte prohiberéntur permanére: Jesus autem, eo quod máneat in ætérnum, sempitérnum habet sacerdótium. Unde et salváre in perpétuum potest accedéntes per semetípsum ad Deum: semper vivens ad interpellándum pro nobis. Talis enim decébat, ut nobis esset póntifex, sanctus, ínnocens, impollútus, segregátus a peccatóribus, et excélsior cælis factus: qui non habet necessitátem quotídie, quemádmodum sacerdótes, prius pro suis delíctis hóstias offérre, deínde pro pópuli: hoc enim fecit semel, seípsum offeréndo, Jesus Christus, Dóminus noster.

Lesung aus dem Briefe des heiligen Apostels Paulus an die Hebräer. Brüder! Darum waren [früher] viele Priester, weil sie durch Tod verhindert wurden, immer zu bleiben. Weil aber Jesus ewig bleibt, hat Er auch ein ewiges Priestertum. Deshalb kann Er auch für immer die retten, die durch Ihn zu Gott kommen, da Er immer lebt, um für uns zu bitten. Einen solchen Hohenpriester brauchten wir: heilig, schuldlos, unbefleckt, ausgeschieden von den Sündern und über die Himmel erhaben, der nicht nötig hat, wie der Hohepriester, jeden Tag Opfer darzubringen, zuerst für die eigenen Sünden, dann für die des Volkes. Letzteres nämlich hat Er ein für allemal getan, als Er Sich selbst zum Opfer brachte: Jesus Christus, unser Herr.

Das Hohepriestertum Christi umkleidet den Heiligen wie mit einem Prachtgewand des Heils.

Graduale (Ps. 131, 16-17)

Sacerdótes ejus índuam salutári: et Sancti ejus exsultatióne exsultábunt. ℣ Illuc prodúcam cornu David: parávi lucérnam Christo meo.

Seine [d. i. Sions, der Kirche] Priester will Ich umkleiden mit Heil: seine Heiligen sollen voll Jubel frohlocken. ℣ Dort lasse Ich Macht erstehen für David und schaff' eine Leuchte Meinem Gesalbten.

Allelúja, allelúja. ℣ (Ps. 109, 4) Jurávit Dóminus, et non pœnitébit eum: Tu es sacérdos in ætérnum, secúndum órdinem Melchísedech. Allelúja.

Alleluja, alleluja. ℣ (Ps. 109, 4) Geschworen hat der Herr, nie wird es Ihn reuen: Du bist Priester auf ewig nach der Ordnung des Melchisedech. Alleluja.

In Votivmessen nach Septuagesima der Traktus und in der österlichen Zeit die Allelujaverse aus der Messe Sacerdótes tui (MB Zweite Messe von einem hl. Bekenner und Bischof).

Wie ein getreuer Hausvater wachte der hl. Konrad über seine große Diözese und reichte ihr die Speise der Wahrheit und heiligen Kommunion.

Evangelium (Matth. 24, 42-47)

In illo témpore: Dixit Jesus discípulis suis:

In jener Zeit sprach Jesus zu Seinen Jüngern:

Vigiláte, quia nescítis, qua hora Dóminus vester ventúrus sit. Illud autem scitóte, quóniam, si sciret paterfamílias, qua hora fur ventúrus esset, vigiláret útique, et non síneret pérfodi domum suam. Ideo et vos estóte paráti: quia qua nescítis hora, Fílius hóminis ventúrus est. Quis, putas, est fidélis servus et prudens, quem constítuit dóminus suus super famíliam suam, ut det illis cibum in témpore? Beátus ille servus, quem, cum vénerit dóminus ejus, invénerit sic faciéntem. Amen, dico vobis, quóniam super ómnia bona sua constítuet eum.

„Wachet, denn ihr wisset nicht, zu welcher Stunde euer Herr kommt. Bedenket, wenn der Hausvater wüßte, zu welcher Stunde der Dieb kommt, würde er sicherlich wachen und nicht in sein Haus einbrechen lassen. Seid darum auch ihr bereit, denn der Menschensohn wird zu einer Stunde kommen, da ihr es nicht vermutet. Wer ist wohl der getreue und kluge Knecht, den sein Herr über sein Gesinde gesetzt hat, daß er ihnen den Unterhalt gebe zur rechten Zeit? Wohl dem Knechte, den der Herr bei seinem Kommen damit beschäftigt findet! Wahrlich, Ich sage euch, er wird ihn über alle seine Güter setzen."

C r e d o, auch während der Oktav.

Gottes Gnade ward dem Heiligen in reichem Maße zuteil zum Lohne für die Treue, mit der er Gott diente.

Offertorium (Ps. 88, 25)

Véritas mea et misericórdia mea cum ipso: et in nómine meo exaltábitur cornu ejus.

Meine Treue und Mein Erbarmen begleiten ihn, erhöhen wird sich seine Macht in Meinem Namen.

Stillgebet

Sancti Conrádi Confessóris tui atque Pontíficis, quæsumus, Dómine, ánnua solémnitas pietáti tuæ nos reddat accéptos: ut, per hæc piæ placatiónis offícia, et illum beáta retribútio comitétur, et nobis grátiæ tuæ dona concíliet. Per Dóminum nostrum.

Herr, wir bitten Dich: das alljährliche Fest Deines heiligen Bekenners und Bischofs Konrad mache uns Deiner Vatergüte wohlgefällig; durch dieses heilige Versöhnungsopfer werde ihm selige Belohnung zuteil, uns aber erwirke er die Gaben Deiner Gnade. Durch unsern Herrn.

Der ganze Reichtum Gottes wurde dem Heiligen im Himmel zuteil.

Communio (Matth. 24, 46-47)

Beátus servus, quem, cum vénerit dóminus, invénerit vigilántem: amen, dico vobis, super ómnia bona sua constítuet eum.

Wohl dem Knechte, den der Herr bei seinem Kommen wachend findet. Wahrlich, Ich sage euch, er wird ihn über alle seine Güter setzen.

Schlußgebet

Deus, fidélium remunerátor animárum: præsta, ut beáti Conrádi Confessóris tui atque Pontíficis, cujus venerándam celebrámus festivitátem, précibus indulgéntiam consequámur. Per Dóminum.

Gott, Du Belohner der treuen Seelen, gib, daß wir Verzeihung erlangen auf die Bitten Deines heiligen Bekenners und Bischofs Konrad, dessen ehrwürdiges Fest wir begehen. Durch unsern Herrn.

Die ä u ß e r e F e i e r dieses Festes wird auf den letzten Sonntag nach Pfingsten verlegt: Messe vom Fest, Gedächtnis des Sonntags mit dessen Evangelium als Schlußevangelium (MB).

ANHANG

Es folgen die Feste jener Heiligen, die seit der Neuordnung des Festkalenders im Jahre 1914 nicht mehr in der ganzen Erzdiözese gefeiert werden, aber noch Kirchenpatrone sind.

4. Dezember. **Fest der hl. Barbara,** Jungfrau und Martyrin, † um 306 zu Nikomedien

Angaben über ihr Leben: MB 4. Dezember.

Messe Loquébar (MB Erste Messe von einer hl. Jungfrau und Martyrin).

13. Dezember. **Fest der hl. Ottilia,** Jungfrau, † um 720

Als Tochter des Herzogs vom Elsaß blind geboren, soll sie bei der hl. Taufe das Augenlicht erhalten haben. Sie leitete später das von ihr gestiftete und nach ihr benannte Kloster Odilienberg im Elsaß und gründete nahe dabei auch das Kloster Niedermünster.

Messe Vultum tuum (MB Zweite Messe von einer hl. Jungfrau, die nicht Martyrin war).

21. Juni. **Fest des hl. Alban,** Martyrers, † um 406

Er kam als Glaubensprediger nach Gallien und starb zu Mainz den Martertod.

Messe In virtúte MB (Erste Messe von einem hl. Martyrer, der nicht Bischof war).

21. Juli. **Fest des hl. Arbogast,** Bischofs und Bekenners, † im 7. Jahrhundert

Er lebte als Einsiedler im Elsaß, war dann Bischof von Straßburg und ist Patron dieser Diözese.

Messe Státuit (MB Erste Messe von einem hl. Bekenner und Bischof).

28. August. **Fest des hl. Pelagius,** Martyrers

Er starb wahrscheinlich am Ende des 3. Jahrhunderts den Martertod in Istrien; sein heiliger Leib kam wohl unter Bischof Salomon III. (890—919) nach Konstanz; deshalb wurde er Patron des alten Bistums Konstanz und der alten Domkirche.

Messe In virtúte (MB Erste Messe von einem hl. Martyrer, der nicht Bischof war).

1. September. **Fest der hl. Verena,** Jungfrau und Martyrin, † um 300

Sie stammte nach der Überlieferung aus Theben in Ägypten und kam mit der Thebäischen Legion in die Schweiz. Sie liegt in Zurzach begraben.

Messe Loquébar (MB Erste Messe von einer hl. Jungfrau und Martyrin).

14. Oktober. **Fest des hl. Burchard,** Bischofs und Bekenners, † am 2. Februar 754

Angelsachse und Benediktinermönch, war er Missionar an der Seite des hl. Bonifatius und wurde von diesem zum Bischof von Würzburg bestellt; er gründete dort das Andreaskloster und baute den Salvatordom.

Messe Státuit (MB Erste Messe von einem hl. Bekenner und Bischof).

21. Oktober. **Fest der hl. Ursula und Gefährtinnen,** Jungfrauen und Martyrinnen, † um 453 zu Köln

Angaben über ihr Leben: MB 21. Oktober.

Messe Loquébar (MB Erste Messe von einer hl. Jungfrau und Martyrin), die Gebete aber aus der Messe Me exspectavérunt (MB am Schluß der Zweiten Messe von einer hl. Jungfrau und Martyrin).

6. November. **Fest des hl. Leonhard,** Bekenners, † um 559

Er stammte aus einem vornehmen fränkischen Geschlecht, war Schüler des hl. Remigius, dann Glaubensprediger in Aquitanien und gründete das Kloster Noblac bei Limoges; er ist Patron der Gefangenen. Ihm werden auch gerne die Haustiere zum Schutz empfohlen.

Messe Os justi (MB Erste Messe von einem hl. Bekenner, der nicht Bischof war).

15. November. **Fest des hl. Leopold,** Bekenners, † am 15. November 1136

Als Markgraf von Österreich (seit 1096) war er ein Vater des Klerus und der Armen; er stiftete Klosterneuburg und Heiligenkreuz.

Messe Os justi (MB Erste Messe von einem hl. Bekenner, der nicht Bischof war).

16. November. **Fest des hl. Othmar,** Abtes, † am 16. November 759

Er war der erste Benediktinerabt von St. Gallen (seit 720) und zeichnete sich durch Demut und Mildtätigkeit aus; fälschlich angeklagt und verurteilt, starb er im Gefängnis auf der Rheininsel Werd bei Stein.
Messe Os justi (MB Messe am Fest hll. Äbte).

21. November. **Fest des hl. Kolumban,** Abtes, † am 23. November 615

Er war Irländer von Geburt und wurde Mönch im Kloster Bangor, dann Wander- und Bußprediger in der Bretagne, in Burgund und Alemannien, schließlich in Oberitalien, wo er in dem von ihm gegründeten Kloster Bobbio starb.
Messe Os justi (MB Messe am Fest hll. Äbte).

Gemeinsame Messe für Feste heiliger Päpste

Die stets zunehmenden Anfeindungen der Kirchengegner und ihre Angriffe auf das Papsttum und die obersten Hirten der heiligen Kirche gaben den Anlaß, daß Papst Pius XII. im Jahre 1942 dem Missale und Brevier ein neues Commune für Feste heiliger Päpste einfügen ließ. Dadurch soll jenen Angriffen entgegengetreten, die erhabene, von Gott verliehene Würde der Päpste hervorgehoben und die Verehrung der heiligen Päpste gefördert werden, wie dies im Mittelalter auch durch den hl. Papst Gregor VII. geschah.

Die Texte des Meßformulars betonen die von Gott eingesetzte, unter Gottes Schutz stehende und daher unzerstörbare Würde des Papsttums sowie seine göttliche, weltumfassende Sendung (Ev., Grad., Offert., Comm., Kirchengebet). In der Lesung zeichnet der hl. Petrus, der erste Papst, die Obliegenheiten der kirchlichen Hirten und deutet hin auf die Schicksalsgemeinschaft dieser Hirten und der Herde Jesu Christi mit der Passion und Glorie ihres göttlichen obersten Hirten. Die großen Anliegen, die in den Gebeten sich aussprechen, sind: Sicherheit, Wachstum und Freiheit der Kirche und Unversehrtheit des Glaubens unter der Führung Gottes und des Stellvertreters Jesu Christi auf Erden.

Die neue Messe ist zu verwenden an den Festen eines heiligen Papstes (oder mehrerer), ob Martyrer oder Bekenner. Doch ist noch folgendes zu beachten: An den Festen des hl. Marcellus I. (16. Jan.), des hl. Pius V. (5. Mai), des hl. Petrus Cölestinus (19. Mai) und des hl. Gregor VII. (25. Mai) wird das seitherige Kirchengebet, wie es im Meßbuch steht, beibehalten; außerdem an Festen des hl. Gregor I. (12. März) und des hl. Kallistus I. (14. Oktober) auch das Stillgebet und das Schlußgebet; am Feste des hl. Clemens I. (23. Nov.) bleiben Introitus und Lesung wie seither, alles andere ist aus der folgenden Messe zu nehmen.

Introitus (Joh. 21, 15 16 u. 17)

Si díligis me, Simon Petre, pasce agnos meos, pasce oves meas. (Allelúja, allelúja.) (Ps. 29, 2) Exaltábo te, Dómine, quóniam suscepísti me, nec delectásti inimícos meos super me. ℣ Glória Patri.

Wenn du Mich liebst, Simon Petrus, weide Meine Lämmer, weide Meine Schafe. (In der österl. Zeit: Alleluja, alleluja.) (Ps. 29,2) Lobpreisen will ich Dich, o Herr; Du nahmst mich auf, Du ließest meine Feinde nicht triumphieren über mich. ℣ Ehre sei.

Kirchengebet

Ewiger Hirte, schau huldvoll auf Deine Herde; behüte und schütze sie immerfort durch Deinen hl. (Martyrer und) Papst N., den Du der ganzen Kirche als Hirten gewährt hast. Durch unsern Herrn.

oder (von mehreren hll. Päpsten):

Ewiger Hirte, schau huldvoll auf Deine Herde; behüte und schütze sie immerfort durch Deine hll. (Martyrer und) Päpste N. und N., die Du der ganzen Kirche als Hirten gewährt hast. Durch unsern Herrn.

Anderes Kirchengebet (wenn das Gedächtnis noch eines anderen heiligen Papstes begangen wird):

Gott, Du hast Deine Kirche auf den festen apostolischen Felsen gegründet und entreißest sie der Schreckensgewalt der höllischen Mächte: so gib, wir bitten Dich, daß sie auf die Fürsprache Deines hl. (Martyrers und) Papstes N. in Deiner Wahrheit beharre und in steter Sicherheit gefestigt sei. Durch unsern Herrn.

Lesung

aus dem Briefe des hl. Apostels Petrus (1 Petr. 5, 1-4 u. 10-11). Geliebte! Ich ermahne die Ältesten unter euch als Mitältester und Zeuge der Leiden Christi, wie auch als Mitgenosse der Herrlichkeit, die einst offenbar werden soll: Weidet die euch anvertraute Herde Gottes und sorget für sie, nicht gezwungen, sondern aus freien Stücken nach Gottes Willen; nicht schmählichen Gewinnes wegen, sondern mit Hingebung. Benehmet euch nicht wie Herren über [Gottes] Erbteil, sondern seid Vorbilder für die Herde [Christi] aus innerem Herzensdrang. Wenn dann der oberste Hirte erscheint, werdet ihr die unverwelkliche Krone der Herrlichkeit empfangen. Der Gott aller Gnaden aber, der uns durch Christus Jesus zu Seiner ewigen Herrlichkeit berufen hat, wird uns nach kurzer Zeit des Leidens vollenden, stärken und festigen. Ihm sei die Ehre und die Herrschaft von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Graduale (Ps. 106, 32, 31)

Exáltent eum in Ecclésia plebis: et in cáthedra seniórum laudent eum. ℣ Confiteántur Dómino misericórdiæ ejus; et mirabília ejus fíliis hóminum.	Man soll ihn ehren in der Volksgemeinde, ihn loben in dem Rat der Alten. ℣ Lobpreisen sollen sie den Herrn für Sein Erbarmen, für Seine Wunder an den Menschenkindern.
Allelúja, allelúja. ℣ (Matth. 16, 18) Tu es Petrus, et super hanc petram ædificábo Ecclésiam meam. Allelúja.	Alleluja, alleluja. ℣ (Matth. 16, 18) „Du bist Petrus, und auf diesen Felsen will Ich Meine Kirche bauen." Alleluja.

Nach Septuagesima statt des Allelujaliedes:

Traktus (Ps. 39, 10-11)

Annuntiávi justítiam tuam in ecclésia magna, ecce, lábia mea non prohibébo: Dómine, tu scisti. ℣ Justítiam tuam non abscóndi in corde meo: veritátem tuam et salutáre tuum dixi. ℣ Non abscóndi misericórdiam tuam, et veritátem tuam a concílio multo.	Ich habe verkündet Dein gerechtes Walten vor zahlreicher Gemeinde, nicht tu ich Einhalt meinen Lippen, wie Du weißt, o Herr. ℣ Ich hielt Dein heiliges Walten nicht verborgen in meinem Herzen; Deine Treue und Dein Heil hab' ich verkündet. ℣ Nicht habe ich verschwiegen Dein Erbarmen und Deine Wahrheit vor großer Versammlung.

In der österlichen Zeit statt des Graduale:

Allelúja, allelúja. ℣ (Matth. 16, 18) Tu es Petrus, et super hanc petram ædificábo Ecclésiam meam. Allelúja. ℣ (Ps. 44, 17 18) Constítues eos príncipes super omnem terram; mémores erunt nóminis tui, Dómine. Allelúja.	Alleluja, alleluja. ℣ (Matth. 16, 18) „Du bist Petrus, und auf diesen Felsen will Ich Meine Kirche bauen." Alleluja. ℣ (Ps. 44, 17 18) Du setzest sie als Fürsten über alle Lande; Dein Name, Herr, wird stets gefeiert werden. Alleluja.

Evangelium: wie am Feste Peter und Paul, (MB 29. Juni).

Offertorium (Jer. 1, 9-10)

Ecce, dedi verba mea in ore tuo: ecce, constítui te super gentes et super regna, ut evéllas et déstruas, et ædífices et plantes. (Allelúja.)	Siehe, Ich habe Meine Worte in deinen Mund gelegt; siehe, Ich habe dich über die Völker und Reiche gesetzt zum Ausreißen und Niederwerfen, zum Aufbauen und Pflanzen. (In der österl. Zeit: Alleluja.)

Stillgebet

Wir bitten Dich, Herr: erleuchte Deine Kirche gnädig durch die dargebrachten Gaben, auf daß Deine Herde allüberall erfolgreich voranschreite und die Hirten unter Deiner Führung Deinem Namen wohlgefallen. Durch unsern Herrn.

Anderes Stillgebet (wenn das Gedächtnis noch eines anderen heiligen Papstes begangen wird):

Nimm gnädig die Gaben an, die wir Dir, o Herr, freudig darbringen, und verleihe, daß Deine Kirche auf die Fürsprache des hl. N. sich steter Unversehrtheit des Glaubens erfreue und immer die Freude ruhiger Zeiten genieße. Durch unsern Herrn.

Präfation: von den hll. Aposteln.

Communio (Matth. 16, 18)

Tu es Petrus, et super hanc petram ædificábo Ecclésiam meam. (Allelúja.)

„Du bist Petrus, und auf diesen Felsen will Ich Meine Kirche bauen." (In der österl. Zeit: Allel.)

Schlußgebet

Wir bitten Dich, Herr: lenke huldvoll Deine im heiligen Mahle genährte Kirche, damit sie, durch starke Führung geleitet, Zuwachs an Freiheit gewinne und in ungebrochener Gottesverehrung beharre. Durch unsern Herrn.

Anderes Schlußgebet (wenn das Gedächtnis noch eines anderen heiligen Papstes begangen wird):

Mehre, o Herr, wir bitten Dich, in Deiner Kirche den Geist der Gnade, den Du verliehen, so daß auf das Flehen Deines hl. (Martyrers und) Papstes N. weder dem Hirten der Gehorsam der Herde, noch der Herde die Fürsorge des Hirten fehle. Durch unsern Herrn.

25. September. **Fest des hl. Nikolaus von der Flüe,** Einsiedlers, † am 21. März 1487

„Bruder Klaus", der große Laienapostel und Hauptpatron der Schweiz (1417—1487), wurde Friedensstifter und Retter seines Vaterlandes. Er verließ Ehrenstellung und Familie und zog 1467 in die Einöde, wo er 20 Jahre lang nur vom hochheiligen Altarsakrament lebte. Seine Verehrung wurde gefördert vom hl. Karl Borromäus († 1584) und vom hl. Petrus Canisius († 1597). Nikolaus war früh vertraut mit dem elsässischen Kreis der tiefinnerlichen Gottesfreunde. Seine Heimat gehörte damals zum Bistum Konstanz. Papst Pius XII. hat ihn am Feste Christi Himmelfahrt 1948 heiliggesprochen.

Introitus (Ps. 54, 8-10)

Ecce elongávi fúgiens, et mansi in solitúdine: quóniam vidi iniquitátem et contradictiónem in civitáte. (Ps. ibid. 2-3) Exáudi, Deus, oratiónem meam, et ne despéxeris deprecatiónem meam: inténde mihi, et exáudi me. ℣ Glória Patri.

Seht! Wie ein Flüchtiger zog ich weg und weilte in der Wildnis. Denn Gewalttat und Zwietracht sah ich rings in der Stadt. (Ps. ebd. 2-3) Vernimm, o Gott, mein Flehen, verschmäh nicht mein Gebet. Hab acht auf mich, erhöre mich! Ehre sei.

Kirchengebet

Deus, qui beátum Nicoláum, Eremítam, Angelórum esca nutríre, ac donis cœléstibus cumuláre voluísti: concéde, quæsumus; ut ejus intercessióne Domínicum corpus digne súmere in terris, et gloriósum conspícere mereámur in cœlis. Per eúndum Dóminum.

O Gott, Du wolltest den hl. Einsiedler Nikolaus mit dem Engelsbrote wunderbar ernähren und mit himmlischen Gaben überhäufen; wir bitten: laß uns durch seine Fürsprache den Leib des Herrn würdig empfangen auf Erden und Ihn in seiner Herrlichkeit schauen im Himmel. Durch eben diesen unsern Herrn.

Lesung (Röm. 14, 17-20)

Léctio Epístolæ beáti Pauli Apóstoli ad Romános. Fratres: Non est regnum Dei esca et potus, sed iustítia et pax et gáudium in Spíritu Sancto. Qui enim in hoc servit Christo, placet Deo et probátus est homínibus. Itaque quæ pacis sunt, sectémur: et quæ ædificatiónis sunt, in ínvicem

Lesung aus dem Brief des hl. Apostels Paulus an die Römer. Brüder! Nicht in Essen und Trinken besteht das Reich Gottes, sondern in Gerechtigkeit, Frieden und Freude im Heiligen Geiste. Wer nämlich darin Christus dient, der ist Gott wohlgefällig und den Menschen bewährt. Also nach dem Frieden

custodiámus: noli propter escam destrúere opus Dei. Omnia quidem sunt munda, sed malum est hómini qui per offendículum mandúcat.

wollen wir streben und das beachten, was gegenseitig zur Erbauung dient. Zerstöre nicht um einer Speise willen Gottes Werk. Zwar ist alles rein. Aber für den ist es vom Übel, der durch sein Essen Ärgernis bereitet.

Graduale (Ps. 121, 7-8)

Fiat pax in virtúte tua, et abundántia in túribus tuis. ℣ Propter fratres meos et próximos meos, loquébar pacem de te.
Allelúja, allelúja. ℣ (Ps. 54, 23) Jacta cogitátum tuum in Dómino, et ipse te enútriet. Allelúja.

In deinen Mauern herrsche Friede und Überfluß in deinen Kammern. ℣ Um meiner Brüder und Freunde willen wünsche ich Frieden auf dich. Alleluja, alleluja ℣ (Ps. 54, 23) Auf den Herrn wirf deine Sorgen, und Er wird dich ernähren. Alleluja.

Evangelium (Matth. 19, 27-29)

In illo témpore: Dixit Petrus ad Jesum: Ecce nos relíquimus ómnia et secúti sumus te: quid ergo erit nobis? Jesus autem dixit illis: Amen dico vobis, quod vos, qui secúti estis me, in regeneratióne, cum séderit Fílius hóminis in sede majestátis suæ, sedébitis et vos super sedes duódecim, judicántes duódecim tribus Israel. Et omnis, qui relíquerit domum, vel fratres, aut soróres, aut patrem, aut matrem, aut uxórem, aut

In jener Zeit sprach Petrus zu Jesus: „Siehe, wir haben alles verlassen und sind Dir nachgefolgt, was wird uns dafür zuteil werden?“ Jesus antwortete ihnen: „Wahrlich, Ich sage euch: Ihr, die Ihr Mir nachgefolgt seid, werdet bei der Neugestaltung, wenn der Menschensohn auf dem Throne Seiner Herrlichkeit sitzen wird, gleichfalls auf zwölf Thronen sitzen und die zwölf Stämme Israels richten. Und jeder, der Haus oder Brüder oder Schwestern

fílios, aut agros, propter nomen meum, céntuplum accípiet, et vitam ætérnam possidébit.

oder Vater oder Mutter oder Weib oder Kind oder Äcker um Meines Namens willen verläßt, wird das Hundertfache dafür erhalten und das ewige Leben erben.

Offertorium (Ps. 30, 4)

Dómine, fortitúdo mea et refúgium meum es tu, et propter nomen tuum dedúces me et enútries me.

Herr, meine Stärke bist Du, meine Zuflucht. Um Deines Namens willen wirst Du mich geleiten und wirst mich ernähren.

Stillgebet

Múnera tibi, Dómine, dicáta sanctífica: et, intercedénte beáto Nicoláo, Confessóre tuo, per éadem nos placátus intende; ut, tibi famulántes in terris, glória tua perfruámur in cœlis. Per Dóminum.

Herr, heilige die Gaben, die wir Dir geweiht; durch sie versöhnt, wende Dich auf die Fürsprache Deines heiligen Bekenners Nikolaus gnädig zu uns, daß wir, auf Erden treu in Deinem Dienst, im Himmel Deine Herrlichkeit verkosten dürfen. Durch unsern Herrn.

Communio (Gal. 2, 19)

Christo confíxus sum cruci. Vivo autem, jam non ego: vivit vero in me Christus.

Mit Christus bin ich ans Kreuz geheftet. Ich lebe, doch nicht mehr ich, nein, Christus lebt in mir.

Schlußgebet

Pretiósi Córporis et Sánguinis tui, Dómine, refécti salutáribus alimentis, quæsumus: ut méritis et précibus beáti Nicolái; in tua semper caritáte manéntes, ad ætérna gáudia mereámur transíre. Qui

Dein heiliger Leib, Dein kostbares Blut, o Herr, hat uns als heilbringende Nahrung gestärkt; nun bitten wir: laß uns durch die Verdienste und Bitten des hl. Nikolaus in Deiner Liebe allzeit verharren und so zu den

cum Patre et Spíritu Sancto vivis et regnas in sæcula sæculórum.

ewigen Freuden gelangen. Der Du mit dem Vater und dem Heiligen Geiste lebst und herrschest in alle Ewigkeit.

Fronleichnamsprozession

Erste Station

Priester: Der Herr sei mit euch.
Alle: Und mit deinem Geiste.
P.: Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus (26, 18-29).
A.: Ehre sei Dir, o Herr.
P.: In jener Zeit sprach Jesus zu Seinen Jüngern: Gehet in die Stadt zu einem Mann und saget ihm: Der Meister spricht: Meine Zeit ist nahe; bei dir will Ich mit Meinen Jüngern Ostern halten. Und die Jünger taten, wie ihnen Jesus befohlen hatte, und bereiteten das Osterlamm. Als es nun Abend geworden war, setzte Er Sich mit Seinen zwölf Jüngern zu Tische. Und da sie aßen, sprach Er: „Wahrlich, Ich sage euch: Einer von euch wird Mich verraten." Da wurden sie tief betrübt, und einer um den andern fing an zu fragen: „Bin ich es, Herr?" Er aber antwortete und sprach: „Der die Hand mit Mir in die Schüssel tunkt, der wird Mich verraten. Der Menschensohn geht zwar hin, wie von Ihm geschrieben ist; wehe aber jenem Menschen, durch den der Menschensohn verraten wird: besser wäre es ihm, wenn jener Mensch nicht geboren wäre." Judas aber, der Ihn verraten hat, erwiderte und sprach: „Bin ich es, Meister?" Und er antwortete ihm: „Du hast's gesagt." Da sie nun aßen, nahm Jesus das Brot, segnete und brach es, gab es Seinen Jüngern und sprach: „Nehmet hin und esset, das ist Mein Leib." Und Er nahm den Kelch, sagte Dank, gab ihnen (denselben) und sprach: „Trinket alle daraus; denn dies ist

Mein Blut des Neuen Bundes, das für viele wird vergossen werden zur Vergebung der Sünden. Ich sage euch aber: Ich werde von nun an nimmer trinken von diesem Gewächse der Reben bis zu jenem Tage, wo Ich es mit euch als ein neues trinke in dem Reiche Meines Vaters."
A.: Lob sei Dir, Christus.
P.: Ein Andenken Seiner Wunder hat gestiftet der gnädige und barmherzige Herr.
A.: Er hat Speise gegeben denen, die Ihn fürchten.
P.: Herr, erhöre mein Gebet.
A.: Und laß mein Rufen zu Dir kommen.
P.: Der Herr sei mit euch.
A.: Und mit deinem Geiste.
P.: Lasset uns beten. Stärke uns, o Herr, im Glauben an Deine heiligen Geheimnisse, damit wir Deinen im hochheiligen Sakramente gegenwärtigen Sohn als wahren Gott und Menschen anbeten und durch die Kraft Seines heilbringenden Todes und Seiner Auferstehung zur Anschauung Deiner Herrlichkeit gelangen. Durch denselben Christus, unsern Herrn.
A.: Amen.
P.: Lasset uns beten. Heiliger Herr, allmächtiger Vater, ewiger Gott, wir flehen demütig zu Dir: halte, durch das Opfer des hochheiligen Leibes und Blutes Deines Sohnes versöhnt, von Deinem Volke alles Schädliche fern und verleihe ihm gnädig günstige Ernte, reichliche Früchte und jeglichen Segen. Durch denselben Christus, unsern Herrn.
A.: Amen.

Hierauf Segen mit dem Allerheiligsten.

Zweite Station

P.: Der Herr sei mit euch.
A.: Und mit deinem Geiste.
P.: Aus dem heiligen Evangelium nach Markus (6, 34-44).
A.: Ehre sei Dir, o Herr.

P.: In jener Zeit, als Jesus vom Schiffe ausstieg, sah Er viel Volk: und Er erbarmte Sich über sie, weil sie wie Schafe waren, die keinen Hirten haben; und Er fing an, sie vieles zu lehren. Da es aber spät geworden war, traten Seine Jünger hinzu und sprachen: „Dieser Ort ist öde, und die Zeit ist vorgeschritten: entlasse sie, damit sie in die umliegenden Dörfer und Flecken gehen, sich Speise kaufen und essen können." Er aber antwortete und sprach zu ihnen: „Gebt ihr ihnen zu essen!" Und sie sagten zu Ihm: „Wir wollen hingehen und um zweihundert Denare Brot kaufen und ihnen zu essen geben." Und Er sprach zu ihnen: „Wieviele Brote habt ihr? Gehet hin und sehet nach!" Und da sie nachgeschaut hatten, sprachen sie: „Fünf Brote und zwei Fische." Und Er wies sie an, in Abteilungen sich niederzusetzen auf das grüne Gras. Und sie ließen sich in Gruppen nieder zu je hundert und je fünfzig. Und Er nahm die fünf Brote und die zwei Fische, blickte gen Himmel auf, segnete und brach die Brote und gab sie Seinen Jüngern, damit sie ihnen dieselben vorlegten; auch teilte Er die zwei Fische unter alle. Und sie aßen alle und wurden gesättigt. Und sie hoben von den übriggebliebenen Stücken und den Fischen zwölf Körbe voll auf. Es waren aber derer, die gegessen hatten, fünftausend Mann.

A.: Lob sei Dir, Christus.

P.: Das ist das Brot, das vom Himmel herabgekommen ist.

A.: Wer dieses Brot ißt, wird ewig leben.

P.: Herr, erhöre mein Gebet.

A.: Und laß mein Rufen zu Dir kommen.

P.: Der Herr sei mit euch.

A.: Und mit deinem Geiste.

P.: Lasset uns beten. O Gott, Du hast uns im Geheimnis Deines hochheiligen Leibes und Blutes das Gedächtnis Deines Leidens, einen Trost für unsere Pilgerschaft, eine helfende Gnadenkraft und ein Unterpfand der künftigen Herrlichkeit hinterlassen: verleihe uns, wir bitten Dich, daß wir fest auf diese Hilfe bauen, voll Vertrauen Deinem heiligen Vorbilde nachfolgen und zu Deiner Herrlichkeit glücklich gelangen. Durch denselben Christus, unsern Herrn.

A.: Amen.

P.: Lasset uns beten. Verschone, o Gott, verschone Dein Volk und suche nicht durch Unglücksfälle, Kriege, Krankheiten, Unwetter und Gefahren uns heim, die Du durch den kostbaren Leib und das kostbare Blut Deines Sohnes erlöst hast. Durch denselben Christus, unsern Herrn.

A.: Amen.

Hierauf Segen mit dem Allerheiligsten.

Dritte Station

P.: Der Herr sei mit euch.

A.: Und mit deinem Geiste.

P.: Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas (14, 16-24).

A.: Ehre sei Dir, o Herr.

P.: In jener Zeit sprach Jesus: Ein Mann bereitete ein großes Gastmahl und lud viele dazu ein. Und er entsandte seinen Knecht zur Stunde des Mahles, um den Geladenen zu sagen, daß sie kämen, weil schon alles bereitet wäre. Es fingen aber alle zusammen an, sich zu entschuldigen. Der erste sprach zu ihm: Ich habe ein Landgut gekauft und muß ausgehen, es anzusehen; ich bitte dich, halte mich für entschuldigt. Und ein anderer sagte: Ich habe fünf Joch Ochsen gekauft und bin eben daran, sie zu erproben; ich bitte dich, halte mich für entschuldigt. Und ein anderer sagte: Ich habe ein Weib genommen, und darum kann ich nicht kommen. Und der Knecht kam zurück und berichtete dieses seinem Herrn. Da ward der Hausvater zornig und befahl seinem Knechte: Geh schnell hinaus auf die Straßen und Gassen der Stadt, und führe die Armen, Schwachen, Blinden und Lahmen hier herein. Und der Knecht sprach: Herr, es ist ge-

schehen, wie du befohlen hast; aber es ist noch Platz übrig. Und der Herr sprach zu dem Knechte: Geh hinaus auf die Landstraßen und an die Zäune, und heiße alle hereinkommen, damit mein Haus voll werde. Ich sage euch aber, daß keiner von den Männern, die geladen waren, mein Mahl verkosten soll.

A.: Lob sei Dir, Christus.

P.: Mein Fleisch ist wahrhaft eine Speise, und Mein Blut ist wahrhaft ein Trank.

A.: Wer Mein Fleisch ißt und Mein Blut trinkt, der bleibt in Mir und Ich in ihm.

P.: Herr, erhöre mein Gebet.

A.: Und laß mein Rufen zu Dir kommen.

P.: Der Herr sei mit euch.

A.: Und mit deinem Geiste.

P.: Lasset uns beten. O Gott, Du hast uns im allerheiligsten Sakrament ein Denkmal Deiner unermeßlichen Liebe und ein Band geschenkt, das uns aufs innigste mit Dir vereint: hilf uns gnädig, daß wir, durch so große Güte entflammt, in der Liebe zu Dir stets wachsen und dereinst zur seligen Vereinigung mit Dir gelangen: der Du lebst.

A.: Amen.

P.: Lasset uns beten. Demütig flehen wir, o Herr, zu Deiner Güte: laß Deinen Gläubigen, die Du mit dem himmlischen Geschenke Deines hochheiligen Leibes und Blutes bereichert hast, auch die irdische Gabe und Hilfe nicht fehlen: der Du lebst.

A.: Amen.

Hierauf Segen mit dem Allerheiligsten.

Vierte Station

P.: Der Herr sei mit euch.

A.: Und mit deinem Geiste.

P.: Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes (6, 51-58).

A.: Ehre sei Dir, o Herr.

P.: In jener Zeit sprach Jesus zu den Juden: „Ich bin das lebendige Brot, das vom Himmel herabgekommen ist. Wer von diesem Brote ißt, wird ewig leben: das Brot aber, das Ich geben werde, ist Mein Fleisch für das Leben der Welt." Da stritten die Juden untereinander und sprachen: „Wie kann uns der Sein Fleisch zu essen geben?" Jesus aber sprach zu ihnen: „Wahrlich, wahrlich sage Ich euch, wenn ihr das Fleisch des Menschensohnes nicht esset und Sein Blut nicht trinket, werdet ihr das Leben nicht in euch haben. Wer Mein Fleisch ißt und Mein Blut trinkt, der hat das ewige Leben, und Ich werde ihn auferwecken am Jüngsten Tage. Denn Mein Fleisch ist wahrhaftig eine Speise, und Mein Blut ist wahrhaft ein Trank. Wer Mein Fleisch ißt und Mein Blut trinkt, der bleibt in Mir und Ich in ihm. Wie Mich der lebendige Vater gesandt hat und Ich durch den Vater lebe: so wird auch der, welcher Mich ißt, durch Mich leben. Dies ist das Brot, das vom Himmel herabgekommen ist; es ist nicht wie das Manna, das eure Väter gegessen haben und gestorben sind. Wer dieses Brot ißt, wird ewig leben."

A.: Lob sei Dir, Christus.

P.: Das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt.

A.: Und wir haben Seine Herrlichkeit gesehen voll der Gnade und Wahrheit.

P.: Herr, erhöre mein Gebet.

A.: Und laß mein Rufen zu Dir kommen.

P.: Der Herr sei mit euch.

A.: Und mit deinem Geiste.

P.: Lasset uns beten. O Gott, Du wolltest unter dem Schleier des Geheimnisses in unseren Tempeln immerdar wohnen und unser tägliches Opfer und unsere Seelenspeise werden: gib, wir bitten Dich, daß wir Dich im hochheiligen Sakrament in tiefster Andacht anbeten, an Deinem heiligen Opfer mit größtem Eifer teilnehmen, Deinem heiligen Tische oft und würdig uns na-

hen und so den Wunsch und Willen Deines liebevollsten Herzens glücklich erfüllen: der Du lebst.
A.: Amen.
P.: Lasset uns beten. O Gott, Du hast durch das einzige Opfer Deines Leibes und Blutes die Sünden der ganzen Welt nachlassen wollen: schau gnädig, wir bitten Dich, auf Dein Volk, damit es, von allen Gefahren des Leibes und der Seele befreit, wider alle feindlichen Nachstellungen beschützt werde und der Wohltaten Deiner Huld sich immerdar erfreue: der Du lebst.
A.: Amen.

Hierauf Segen mit dem Allerheiligsten.

Nach der Rückkehr in die Kirche wird zuerst das Danklied gesungen:

Großer Gott, wir loben Dich, * Herr, wir preisen Deine Stärke; * Vor Dir neigt die Erde sich * Und bewundert Deine Werke. * /: Wie Du warst vor aller Zeit, * So bleibst Du in Ewigkeit. :/

Alles, was Dich preisen kann, * Cherubim und Seraphinen * Stimmen Dir ein Loblied an; * Alle Engel, die Dir dienen, * /: Rufen Dir stets ohne Ruh' * „Heilig, heilig, heilig" zu. :/

Heilig, Herr, Gott Sabaoth, * Heilig, Herr der Himmelsheere, * Starker Helfer in der Not; * Himmel, Erde, Luft und Meere * /: Sind erfüllt von Deinem Ruhm, * Alles ist Dein Eigentum. :/

Darauf folgt das Segenslied: Tantum ergo (MB am Schluß des Anhangs: Gebete bei verschiedenen Anlässen).

Dann singt der Priester abwechselnd mit Chor und Volk:

℣ Benedicámus Patrem, et Fílium cum Sancto Spíritu.
℟ Laudémus et superexaltémus eum in sæcula.
℣ Panem de cœlo præstitísti eis. Allelúja.
℟ Omne delectaméntum in se habéntem. Allelúja.

Die Gebete zum Segen wie MB im Anhang: Gebete bei verschiedenen Anlässen.

Wettersegen

Von Kreuzauffindung (3. Mai) bis Kreuzerhöhung (14. Sept.)

℣ A fúlgure, grándine et tempestáte.	℣ Von Blitz, Hagel und Ungewitter.
℟ Líbera nos, Dómine Jesu Christe.	℟ Erlöse uns, Herr Jesus Christus.
℣ Osténde nobis, Dómine, misericórdiam tuam.	℣ Erzeig uns Deine Huld, o Herr.
℟ Et salutáre tuum da nobis.	℟ Und schenke uns Dein Heil.
℣ Dómine, exáudi oratiónem meam.	℣ Herr, erhöre mein Gebet.
℟ Et clamor meus ad te véniat.	℟ Und laß mein Rufen zu Dir kommen.
℣ Dóminus vobíscum.	℣ Der Herr sei mit euch.
℟ Et cum spíritu tuo.	℟ Und mit deinem Geiste.
Orémus. Deus, qui rerum natúram per ipsos áeris motus ad cultum tuæ majestátis instítuis: cœli serenitátem nobis supplicántibus largíre; ut cujus iram expavéscimus, cleméntiam sentiámus. Per Christum Dóminum nostrum.	Lasset uns beten. Gott, der Du die Natur der Dinge auch durch die Bewegung der Luft zur Verherrlichung Deiner Majestät einrichtest: gewähre uns, so bitten wir flehentlich, günstige Witterung, auf daß wir die Güte dessen erfahren, vor dessen Zorn wir erbeben. Durch Christus, unsern Herrn.
℟ Amen.	℟ Amen.
℣ Adjutórium nostrum in nómine Dómini.	℣ Unsre Hilfe ist im Namen des Herrn.
℟ Qui fecit cælum et terram.	℟ Der Himmel und Erde erschaffen hat.
℣ Benedíctio Dei omnipoténtis, Patris † et Fílii et Spíritus Sancti,	℣ Der Segen des allmächtigen Gottes, des Vaters † und des Sohnes

descéndat super vos, locum istum et fructus terræ et máneat semper. ℟ Amen.

und des Hl. Geistes, komme herab auf euch, auf diesen Ort und auf die Früchte der Erde und verbleibe allezeit. ℟ Amen.